



Polizeiliche Kriminalstatistik 2018



Inhaltsverzeichnis

Präsidialbereich Wuppertal	1
1. Vorbemerkungen	1
1.1 Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)	1
1.2 Kriminalitätsquotienten	1
2. Entwicklung der Kriminalität im Präsidialbereich anhand einzelner Straftatengruppen	2
2.1 Gewaltkriminalität	4
2.2 Straftaten gegen das Leben	5
2.3 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	7
2.4 Körperverletzungsdelikte	9
2.4.1 Häusliche Gewalt.....	10
2.5 Raub	11
2.6 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten).....	13
Ausgewählte Diebstahlsdelikte:	14
2.6.1 Wohnungseinbruchdiebstahl	15
2.6.2 Taschendiebstahl	16
2.6.3 Kfz-Delikte	17
2.7 Vermögens- und Fälschungsdelikte.....	18
2.8 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote.....	19
3. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht	21
4. Finanzermittlungen	22
Stadt Wuppertal	23
1. Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Wuppertal	23
1.1 Gewaltkriminalität	24
1.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	25
1.3 Körperverletzungsdelikte	26
1.3.1 Häusliche Gewalt.....	27
1.4 Raub	28
1.5 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten).....	29
Ausgewählte Diebstahlsdelikte:	30
1.5.1 Wohnungseinbruchdiebstahl	31
1.5.2 Taschendiebstahl	32
1.5.3 Kfz-Delikte	33
1.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte.....	34
1.7 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote.....	35

2. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht	36
Stadt Remscheid	37
1. Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Remscheid	37
1.1 Gewaltkriminalität	38
1.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	39
1.3 Körperverletzungsdelikte	40
1.3.1 Häusliche Gewalt.....	41
1.4 Raub	42
1.5 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten).....	43
Ausgewählte Diebstahlsdelikte:	44
1.5.1 Wohnungseinbruchdiebstahl	45
1.5.2 Taschendiebstahl	46
1.5.3 Kfz.-Delikte	47
1.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte.....	48
1.7 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote.....	49
2. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht	50
Stadt Solingen:	51
1. Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Solingen	51
1.1 Gewaltkriminalität	52
1.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	53
3. Körperverletzungsdelikte	54
1.3.1 Häusliche Gewalt.....	55
1.4 Raub	56
1.5 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten).....	56
Ausgewählte Diebstahlsdelikte:	58
1.5.1 Wohnungseinbruchdiebstahl	59
1.5.2 Taschendiebstahl	60
1.5.3 Kfz.-Delikte	61
1.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte.....	62
1.7 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote.....	63
2. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht	64

Präsidialbereich Wuppertal

1. Vorbemerkungen

1.1 Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Die Polizeiliche Kriminalstatistik erfasst alle der Polizei bekannt gewordenen strafrechtlichen Sachverhalte. Sie soll im Interesse der Kriminalitätsbekämpfung zu einem überschaubaren und möglichst verzerrungsfreien Bild der bekannt gewordenen Kriminalität führen.

Die Aussagekraft dieser Statistik wird jedoch dadurch eingeschränkt, dass der Polizei nur ein Teil der tatsächlich begangenen Straftaten bekannt wird. Der Umfang des Dunkelfeldes hängt von der Art des Deliktes und dem damit verbundenen Anzeigeverhalten der Bevölkerung oder auch dem Kontrollverhalten der Polizei ab und kann sich unter dem Einfluss variabler Faktoren im Laufe der Zeit ändern.

Die PKS spiegelt demnach weniger die Kriminalitätswirklichkeit als vielmehr eine je nach Deliktsart unterschiedlich aussagekräftige Annäherung an die Realität wider. Sie ist damit lediglich ein Hilfsmittel, um Entwicklungstendenzen im Bereich der Kriminalität zu erkennen.

1.2 Kriminalitätsquotienten

Um die Kriminalitätsbelastung einer Region vergleichend darstellen zu können, werden sogenannte Kriminalitätsquotienten benutzt, die aus den Kriminalitätszahlen wie folgt errechnet werden:

$$\text{Aufklärungsquote (AQ)} = \frac{\text{Aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekannt gewordene Fälle}}$$

$$\text{Häufigkeitszahl (HZ)} = \frac{\text{Straftaten} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Die Aussagekraft einer großen prozentualen Zu-/Abnahme in der Statistik relativiert sich bei geringen Fallzahlen.

Folgende Daten der Städte des PP Wuppertal dienen als Berechnungsgrundlage

- Einwohnerzahl der Kreispolizeibehörde
- Einwohnerzahl Wuppertal
- Einwohnerzahl Solingen
- Einwohnerzahl Remscheid

2. Entwicklung der Kriminalität im Präsidialbereich anhand einzelner Straftatengruppen

Im Jahr 2018 wurden in der Kreispolizeibehörde Wuppertal insgesamt

48.489 Straftaten

registriert.

Von den 48.489 registrierten Delikten waren 3.709 versuchte Straftaten (7,65 %).

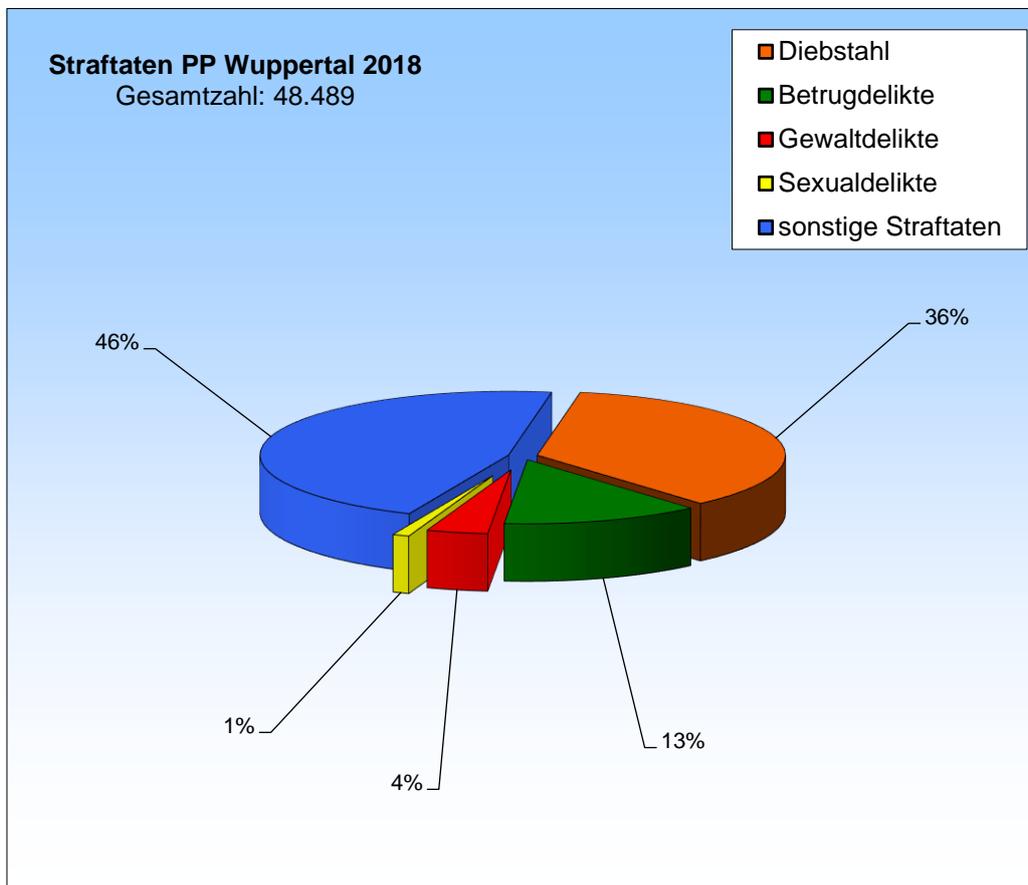
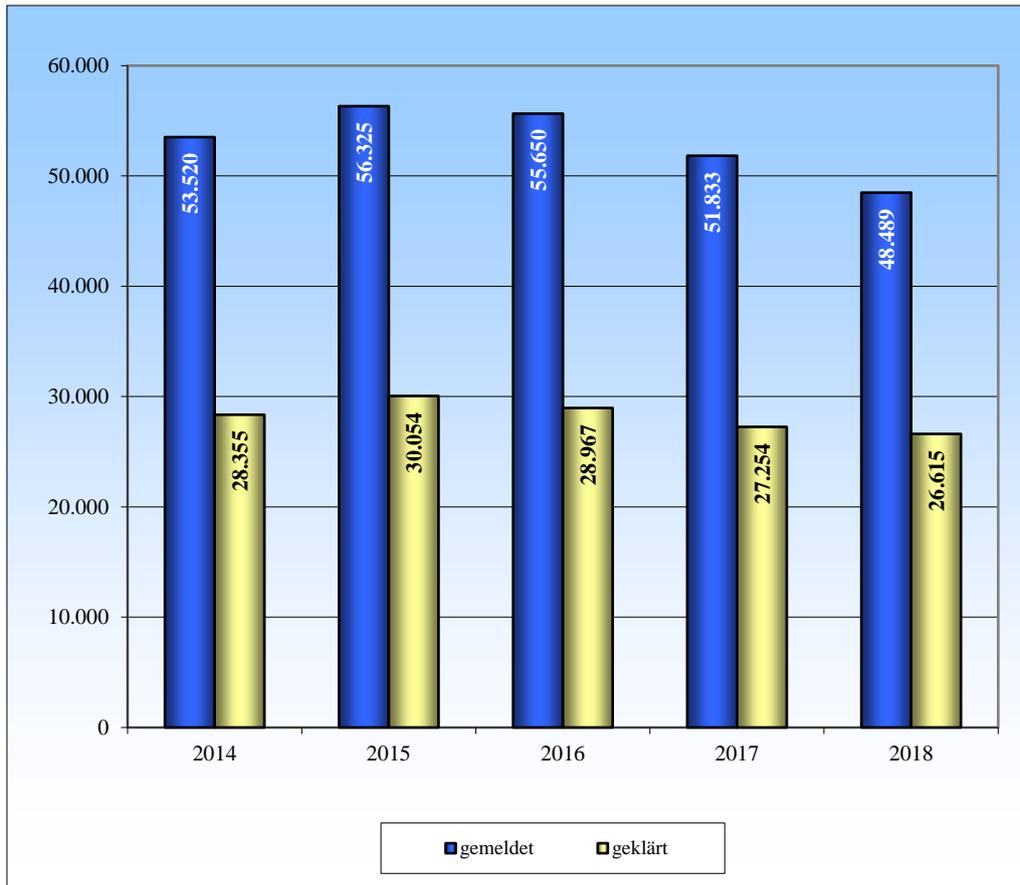
Im Vergleich zum Vorjahr (51.833 Straftaten) ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle um 3.344 oder 6,5 % zurückgegangen. Die Häufigkeitszahl hat sich im Jahr 2018 um 551 auf 7.783 reduziert.

Bei der Aufklärungsquote ist 2018 ein Anstieg um 2,3 Prozentpunkte von 52,6% auf 54,9% zu verzeichnen.

Die Aufklärungsquote wird im Wesentlichen durch den Anteil der Diebstahlsdelikte an der Gesamtkriminalität bestimmt. Mit Ausnahme des Ladendiebstahls werden in diesem Deliktsfeld in der Regel geringe Aufklärungsquoten erzielt.

Insgesamt konnten 18.532 Tatverdächtige ermittelt werden (Vorjahr: 18.895).

Jahr	Straftaten gemeldet	Aufklärung		Anstieg/Rückgang		Einwohner	HZ
		geklärt	in %	absolut	in %		
2014	53.520	28.355	53,0	-1.018	-1,9	608.211	8.800
2015	56.325	30.054	53,4	2.805	5,2	611.205	9.215
2016	55.650	28.967	52,1	-675	-1,2	618.271	9.001
2017	51.833	27.254	52,6	-3.817	-6,9	621.909	8.334
2018	48.489	26.615	54,9	-3.344	-6,5	622.977	7.783



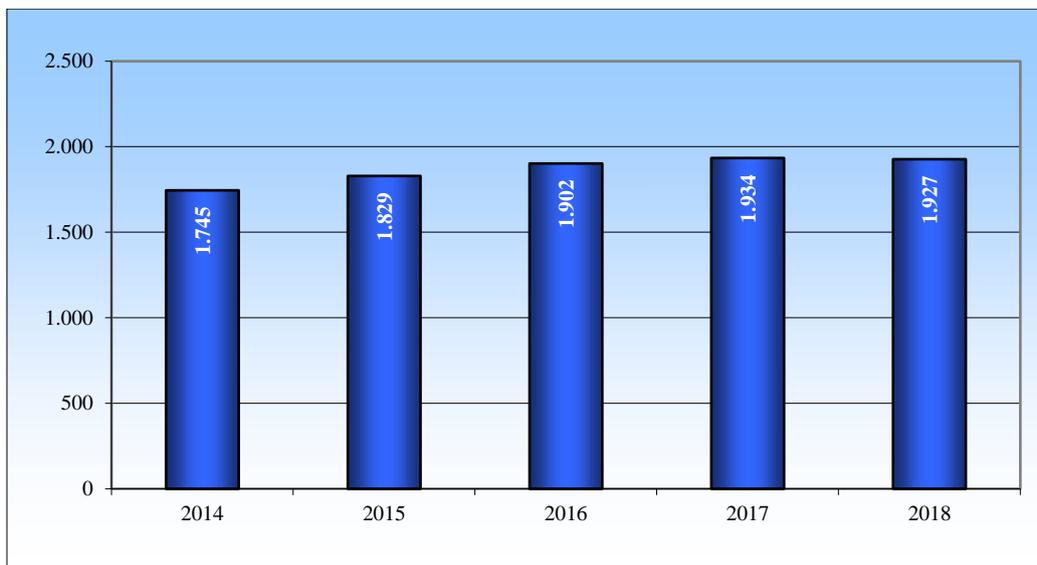
2.1 Gewaltkriminalität

Unter dem Begriff „**Gewaltkriminalität**“ werden die Straftaten erfasst, deren wesentliches Merkmal die Anwendung von Gewalt durch den Täter gegenüber dem Opfer ist.

Hierzu zählen:

- Tötungsdelikte
- Vergewaltigung
- Raub
- Erpresserischer Menschenraub
- Geiselnahme
- Gefährliche und schwere Körperverletzung
- Körperverletzung mit tödlichem Ausgang

Jahr	Fälle	AQ	Zu-/ Abnahme	Zu-/ Abnahme in %
2014	1.745	72,4	-24	-1,4
2015	1.829	70,5	84	4,8
2016	1.902	70,1	73	4,0
2017	1.934	72,9	32	1,7
2018	1.927	74,8	-7	-0,4

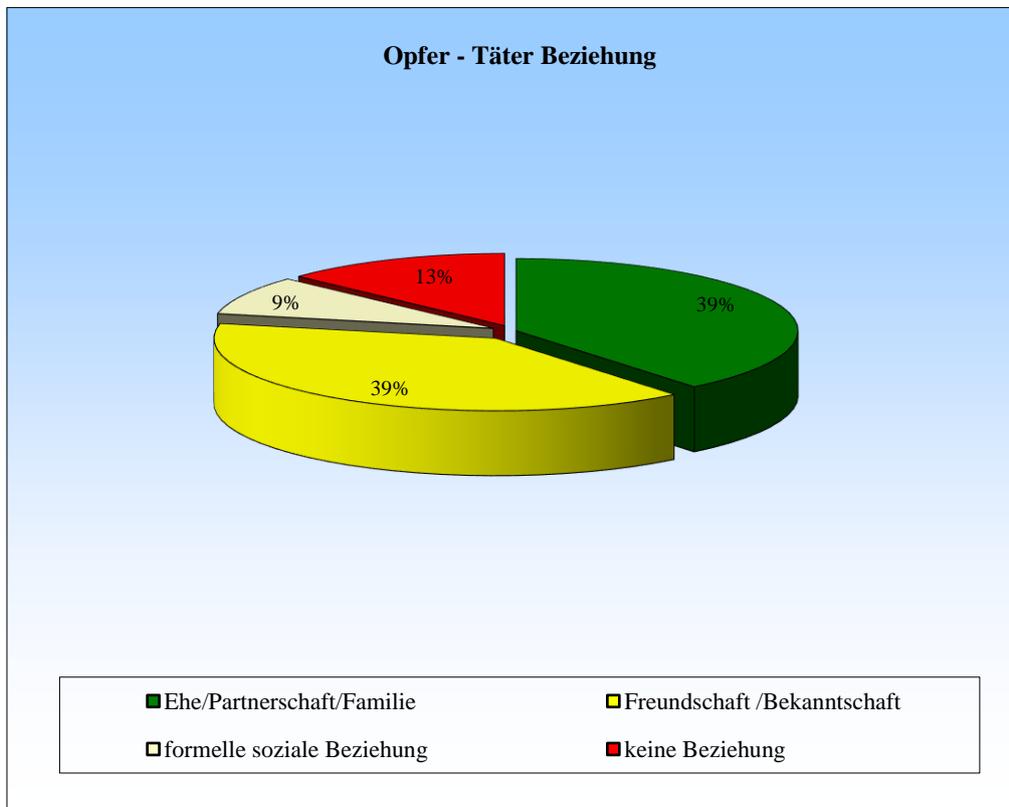


Im Laufe des letzten Jahres wurden 1.927 **Gewalttaten** zur Anzeige gebracht. 7 Delikte weniger als im Vorjahr.

Die Aufklärungsquote verbesserte sich um 1,9 Prozentpunkte auf 74,8%.

2.2 Straftaten gegen das Leben

2018	Gesamt- zahlen	Mord	Totschlag	Fahrläs- sige Tötung	Schw.- abbruch
PP	23	11	10	2	0
W	18	9	7	2	0
RS	2	0	2	0	0
SG	3	2	1	0	0



Zur Deliktgruppe der **Straftaten gegen das Leben** zählen **Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, fahrlässige Tötung und Abbruch der Schwangerschaft**. Diese Delikte, auch Kapitaldelikte genannt, erfahren in der Öffentlichkeit große Aufmerksamkeit. Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität betrug 0,05 %. Die Anzahl dieser im Jahr 2018 abschließend bearbeiteten Straftaten erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 11 auf 23 Fälle (+ 109,1 %).

In 16 Fällen handelte es sich dabei um Versuchshandlungen (69,6 %).

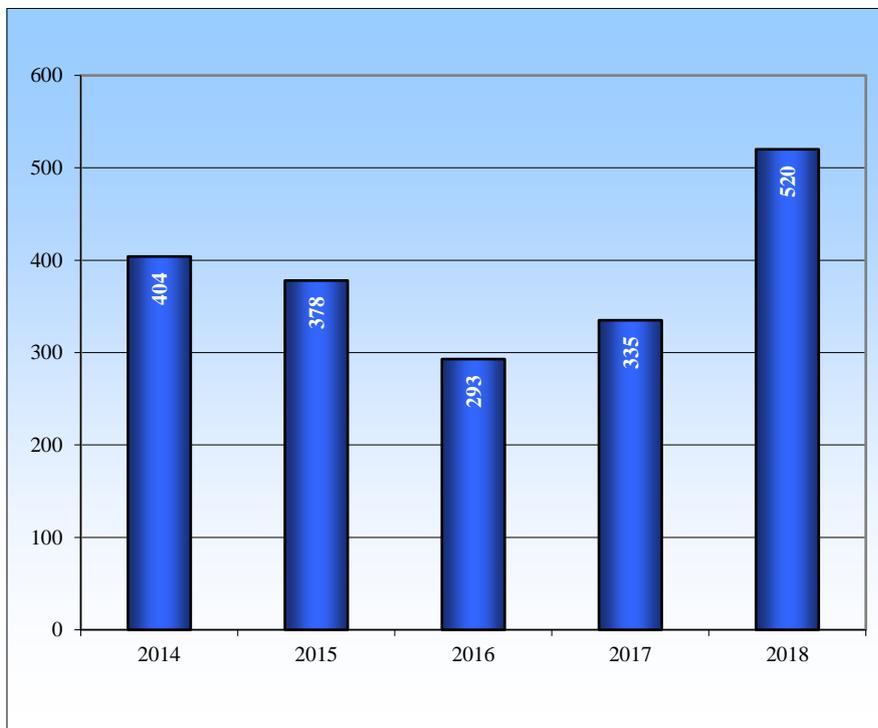
Von den 23 Straftaten konnten 22 aufgeklärt werden. 24 Opfer von Straftaten gegen das Leben wurden festgestellt, dies sind 10 Opfer mehr als im Vorjahr. Opfer waren 14 Männer und

10 Frauen. Bei den 30 Tatverdächtigen handelte es sich um drei männliche und eine weibliche Jugendliche, drei heranwachsende Tatverdächtige (zwei männliche und eine weiblich; 18 bis unter 21 Jahre) sowie 23 Erwachsene; 18 männliche und fünf weibliche. Während der Tatausführung standen vier Tatverdächtige unter dem Einfluss alkoholischer Getränke.

2.3 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	Verge- wältigung	Sexuelle Nötigung	Sexuelle Belästi- gung*	Sex. Missbr. v. Kindern	Erreg. öffentl. Ärgernis- ses	Ausn. Sex. Neigungen
2014	404	74,5	68	39	-	75	96	107
2015	378	75,4	95	35	-	95	60	72
2016	293	78,8	78	23	-	69	65	43
2017	335	76,7	84	12	95	61	27	48
2018	520	76,7	89	0	114	67	61	106

*Einführung eines neuen Deliktsschlüssels als spezifische Erfassung ab 2017



Bei den Straftaten gegen die **sexuelle Selbstbestimmung** ist ein Anstieg um 185 Straftaten (+ 55,2 %) auf nunmehr 520 Delikte zu verzeichnen. Der Anteil an der Gesamtkriminalität betrug 1,1 %. Die Aufklärungsquote veränderte sich nicht. Die Zahl der **Vergewaltigungen** stieg um 5 auf insgesamt 89 Fälle. Die Aufklärungsquote betrug hier 77,5 %. Die Fallzahlen im Bereich der **sonstigen sexuellen Nötigung** werden seit Mitte 2017 unter dem Deliktsschlüssel der **sexuellen Belästigung** erfasst. Hier erhöhten sich die Delikte um 20,0 % von 95 auf 114 Delikte. Die Aufklärungsquote betrug 61,4 %. Der Deliktsbereich des **Ausnutzens sexueller Neigungen** umfasst Menschenhandel, Zuhälterei, Förderung der Prostitution, Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger sowie die Verbreitung pornographischer Erzeugnisse. Im Jahr 2018 wurden 106 Fälle registriert, 58 Fälle mehr als im Vorjahr.

Aufklärungsquote betrug 86,8 %. Bei der **Verbreitung pornographischer Schriften** wurden 104 Fälle erfasst, das sind 58 Fälle mehr als im Vorjahreszeitraum. Die Anonymität des Mediums Internet erschwert die Ermittlungsarbeit der Polizei. Oftmals wird erst nach intensiven Ermittlungen festgestellt, dass sich der Tatort nicht im eigenen Zuständigkeitsbereich befindet. Solche Fälle werden dann an die zuständigen Tatortbehörden abgegeben und dort statistisch erfasst. Die Aufklärungsquote bei diesem Deliktsfeld lag im Präsidialbereich bei 88,5 %. In den 67 Fällen des **sexuellen Missbrauchs von Kindern** sind 6 Fälle des Exhibitionismus vor Kindern, 12 Fälle des Einwirkens auf Kinder und 49 Fälle von sexuellen Handlungen an bzw. vor Kindern enthalten. Bei den **Exhibitionistischen Handlungen** und **Erregung öffentlichen Ärgernisses** gab es einen Anstieg von 34 Fällen (+ 125,9 %).

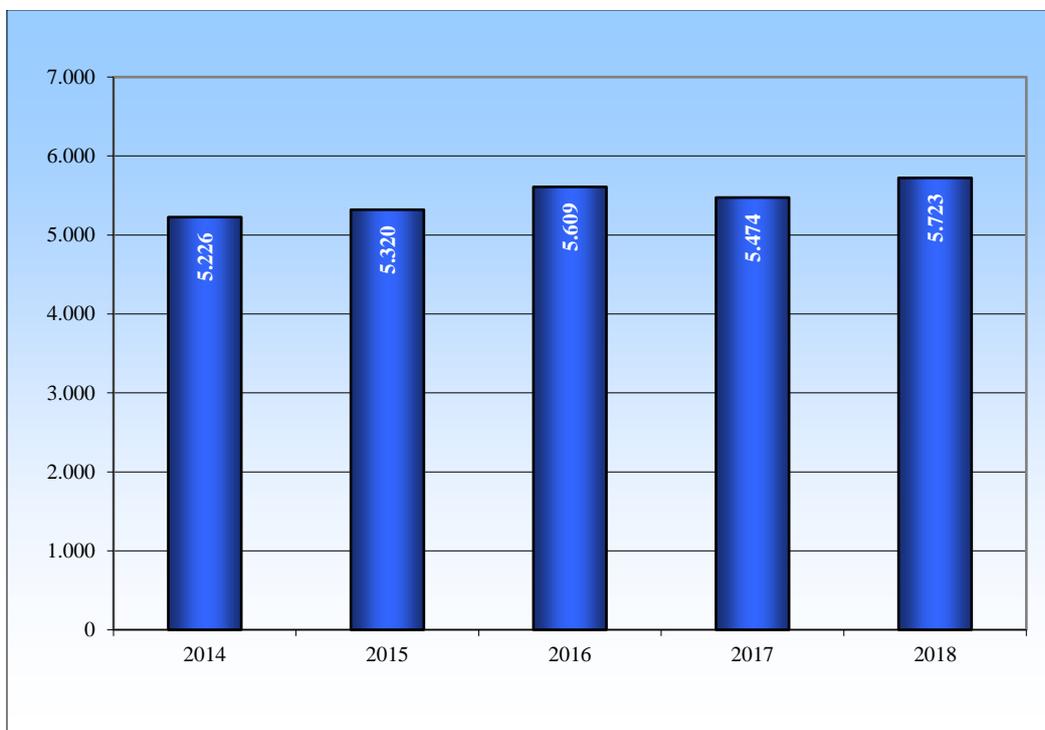
Insgesamt wurden bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung 447 Opfer bekannt (45 männlich / 402 weiblich). 353 Tatverdächtige konnten ermittelt werden.

11,2% der Taten wurden in der Partnerschaft / Familie verübt, 29,3% innerhalb des Freundschafts- bzw. Bekanntenkreises und bei 59,5% der angezeigten Taten gab es im Vorfeld keine Beziehung zwischen Opfer und Täter.

Die Aufklärungsquote für diesen Deliktsbereich lag im vergangenen Jahr bei 76,7 %.

2.4 Körperverletzungsdelikte

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	KV mit tödl. Ausg.	gef./schw. KV	gef./schw. KV auf Str., We- gen & Plätzen	vors. leichte KV	fahrl. KV
2014	5.226	87,6	0	1.176	647	3.857	170
2015	5.320	87,4	0	1.197	624	3.949	137
2016	5.609	86,9	1	1.280	698	4.140	140
2017	5.474	87,5	0	1.289	689	3.995	135
2018	5.723	87,6	0	1.329	609	4.166	172

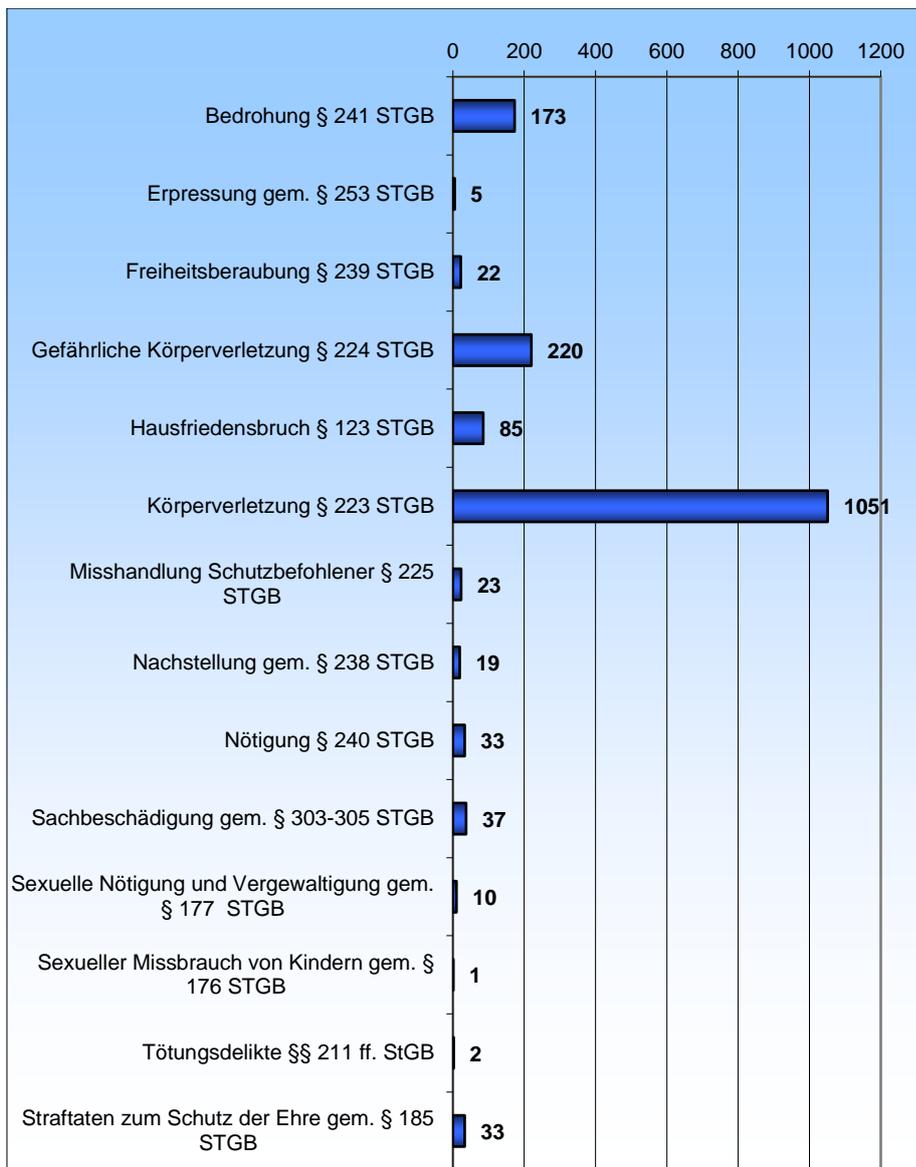


Bei den **Körperverletzungsdelikten** wurden 5.723 Fälle registriert (+ 4,6 %). Die Aufklärungsquote stieg um 0,1 Prozentpunkte auf 87,6 %. Bei den Fällen von **gefährlichen und schweren Körperverletzungen** stiegen die Fallzahlen um 3,1 % auf 1.329 Delikte. Die Aufklärungsquote erhöhte sich hier leicht auf 81,3 %. Bei der **gefährlichen und schweren Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen** wurden im letzten Jahr 80 Delikte weniger registriert (- 11,6 %).

Die Zahl der Anzeigen wegen **vorsätzlich einfacher Körperverletzungen** erhöhten sich um 171 auf insgesamt 4.166 Fälle (+ 4,3 %). Die Aufklärungsquote lag bei diesen Delikten bei 90,2 %. Insgesamt wurden 6.557 Personen (3.847 männlich und 2.710 weiblich) Opfer von Körperverletzungen.

2.4.1 Häusliche Gewalt

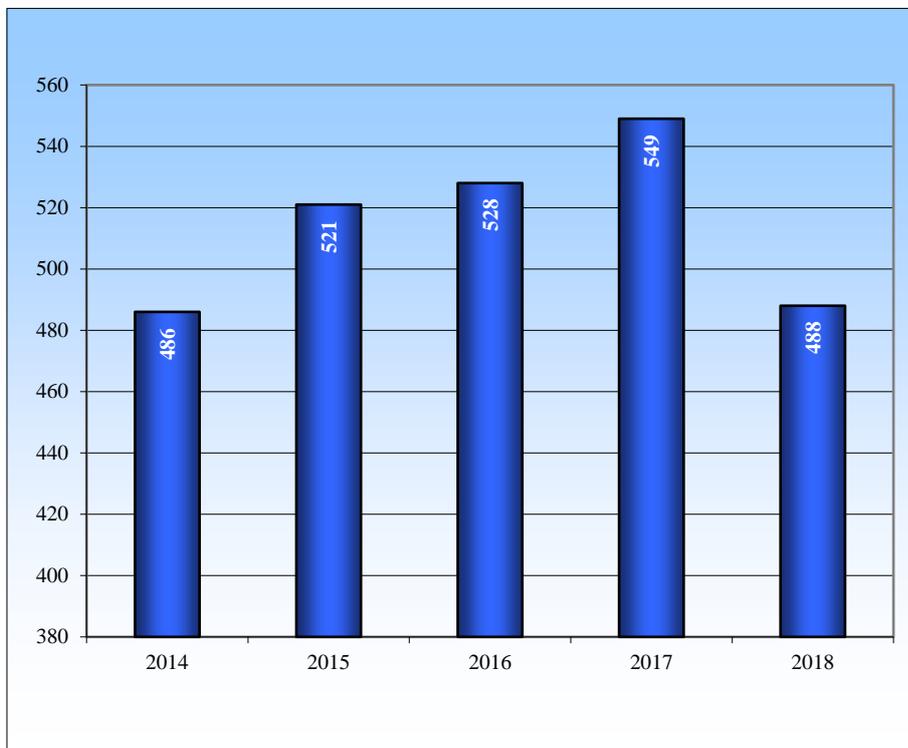
Der Begriff "**Häusliche Gewalt**" bezeichnet Gewalttaten unter Menschen, die in einem Haushalt zusammenleben. Unter den Oberbegriff der häuslichen Gewalt fällt deshalb nicht nur Gewalt in Paarbeziehungen (vor, während und nach einer Trennung), sondern auch Gewalt gegen Kinder, Gewalt von Kindern gegenüber ihren Eltern, Gewalt zwischen Geschwistern und Gewalt gegen im Haushalt lebende ältere Menschen. Dabei wurden in den meisten Fällen Körperverletzungsdelikte der einfachen und gefährlichen Art und Bedrohungen angezeigt.



Im vergangenen Jahr wurden 1.714 (Vorjahr 1.694) Strafanzeigen wegen häuslicher Gewalt erstattet. In 677 Fällen (Vorjahr 592 Fälle) wurde der Täter zum Schutz der Opfer der Wohnung verwiesen und/oder ein Rückkehrverbot für zehn Tage ausgesprochen (39,5 % / Vorjahr 34,9 %).

2.5 Raub

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	Raub auf Zahlst. und Geschäfte	Räub. Angriff auf Kraftf.	Handtaschen- raub	Straßen- raub	Raub in Wohnungen	räuber. Diebstahl
2014	486	49,2	24	0	22	263	27	102
2015	521	49,7	33	3	18	258	30	135
2016	528	45,1	36	6	22	295	37	111
2017	549	50,8	33	1	28	307	40	104
2018	488	55,7	24	1	14	271	22	98



Bei den **Raubdelikten** ist ein Rückgang der Fallzahlen zu verzeichnen. Mit 488 Fällen reduzierten sich die Straftaten um 61 Delikte (- 11,1 %). Die Aufklärungsquote lag bei 55,7 %.

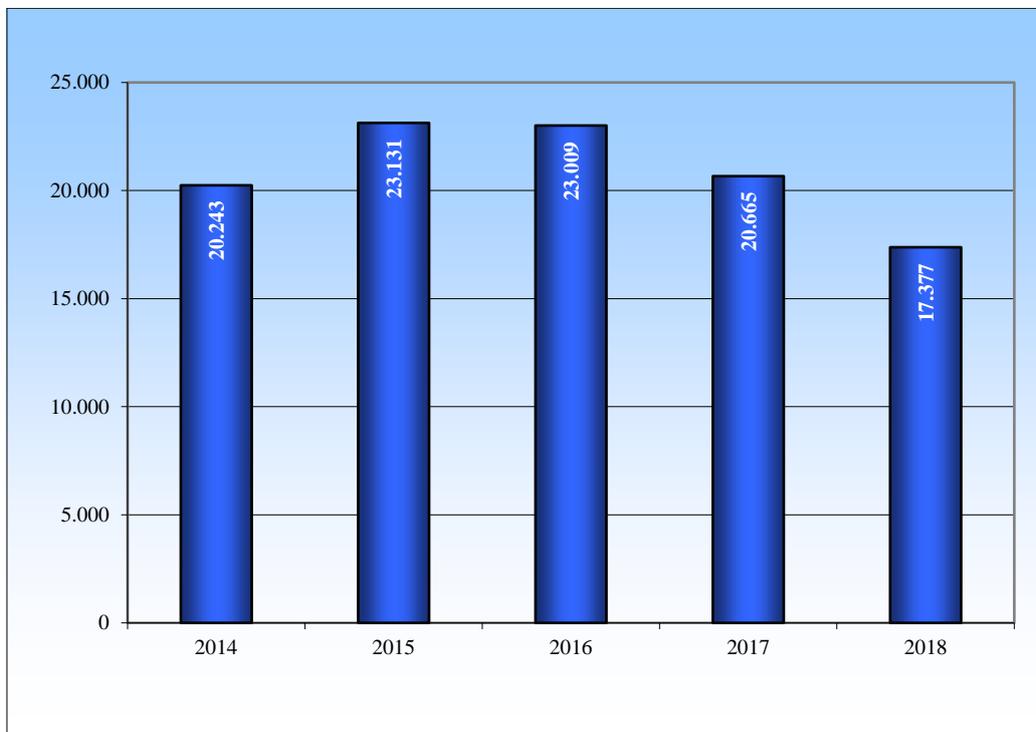
In 2018 verringerten sich die **sonstigen Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen (Straßenraub)** um 36 auf 271 Fälle. Unter Straßenraub wird auch die Deliktsart sonstige räuberische Erpressung auf Straßen, Wegen und Plätzen erfasst, die im Volksmund verharmlosend „Abziehen“ genannt wird. Die Aufklärungsquote erhöhte sich von 41,4 % auf 43,2 %.

Die Fälle des **Handtaschenraubes** halbierten sich von 28 auf 14 Fälle. Die Aufklärungsquote erhöhte sich auf 42,9 %. Von den insgesamt 14 Opfern (12 weibliche / 2 männliche) des Handtaschenraubes waren 7 Personen älter als 60 Jahre.

Während der Tatausführung standen 56 der insgesamt 349 bekannt gewordenen Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss, 33 zählten zu den Konsumenten harter Drogen. In 17 Fällen wurde bei der Tatausführung eine Schusswaffe mitgeführt, wobei es sich hier überwiegend um Raubdelikte auf Zahlstellen, Tankstellen und Spielhallen handelte.

2.6 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten)

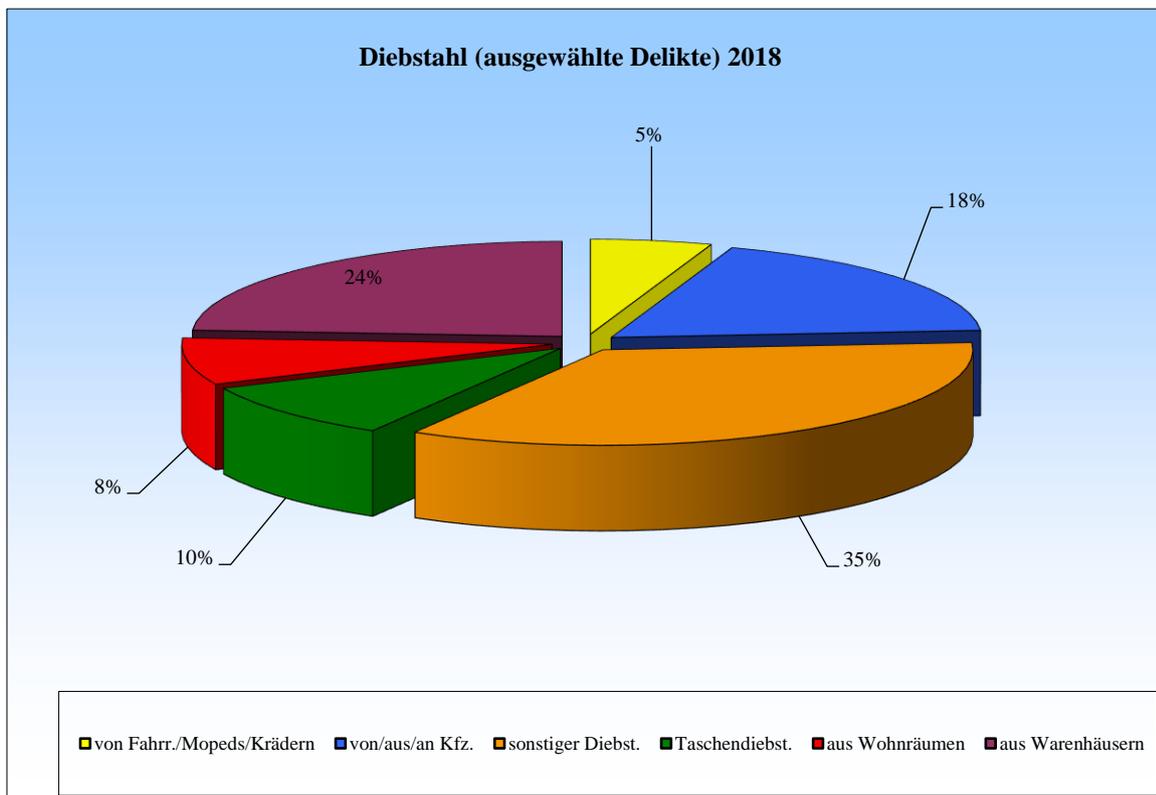
Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	davon:			
			einf. D.	AQ in %	schw. D.	AQ in %
2014	20.243	29,6	13.485	37,7	6.758	13,4
2015	23.131	27,9	14.537	38,2	8.594	10,5
2016	23.009	26,3	13.815	36,6	9.194	10,9
2017	20.665	26,8	12.181	38,0	8.484	10,7
2018	17.377	28,7	10.757	39,6	6.620	11,0



Diebstahl nimmt mit rund 35,8 % den größten Anteil an der Gesamtkriminalität ein. Im Berichtsjahr 2018 sanken die Fallzahlen bei den **Diebstahlsdelikten** um 3.288 (-15,9 %). Die Zahl der angezeigten Delikte liegt nun bei 17.377. Die Aufklärungsquote stieg um 1,9 Prozentpunkte auf 28,7 %.

Ausgewählte Diebstahlsdelikte:

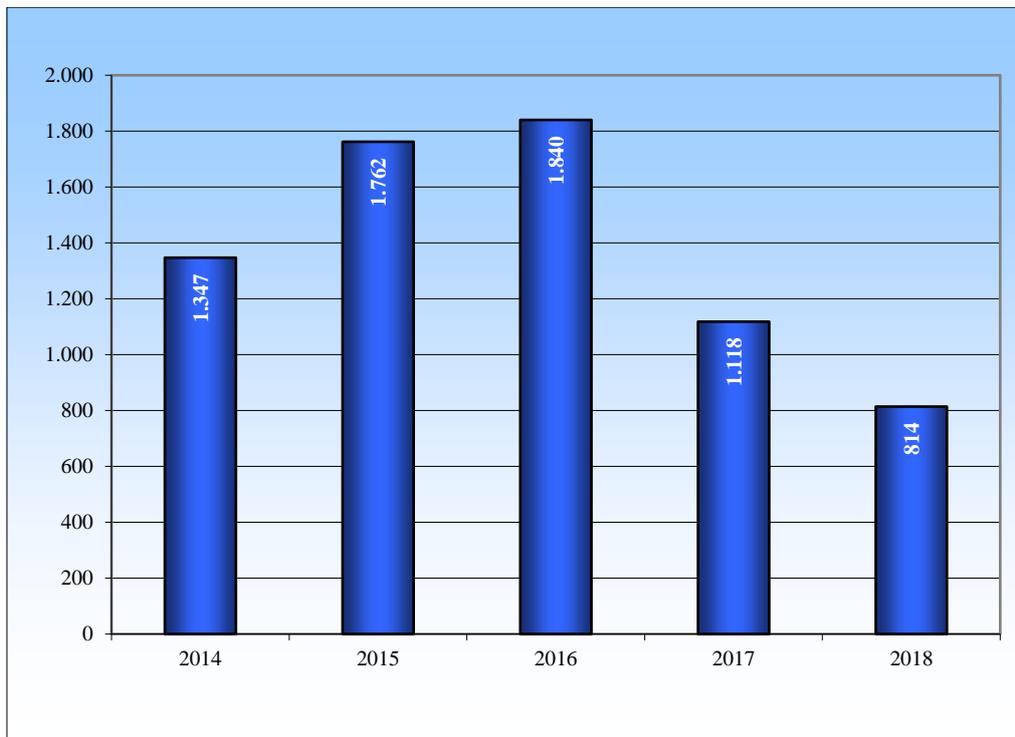
Jahr	Gesamt	Diebstahl von/aus/an Kfz	sonstiger Diebstahl	aus Wohnräumen	Taschen- diebstahl	aus Waren- häusern	von Fahrrädern/ Mo- peds/ Krä- dern
2014	20.243	3.232	6.730	2.083	2.230	5.230	738
2015	23.131	4.079	7.522	2.481	2.475	5.711	863
2016	23.009	3.973	7.674	2.484	2.802	5.196	880
2017	20.665	4.362	7.041	1.766	1.997	4.623	876
2018	17.377	3.216	6.018	1.382	1.680	4.161	920



Von den ermittelten Tatverdächtigen (3.977) wohnten 2.958 (74,4 %) im Präsidialbereich. 2.207 Tatverdächtige oder 55,5 % waren bereits vorher polizeilich in Erscheinung getreten, 275 Tatverdächtige (6,9 %) waren als Konsumenten harter Drogen bekannt. 40,7 % waren nichtdeutsche Tatverdächtige.

2.6.1 Wohnungseinbruchdiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/ Abnahme	AQ in %
2014	1.347	-166	13,1
2015	1.762	415	12,4
2016	1.840	78	16,3
2017	1.118	-722	15,2
2018	814	-304	16,0



Der **Wohnungseinbruchdiebstahl** sank um 304 (-27,2 %) auf 814 Fälle. Die Aufklärungsquote mit jetzt 16,0 % erhöhte sich um 0,8 Prozentpunkte.

Der Versuchsanteil lag bei 47,4 % (= 386 Fälle). Dies bedeutet, dass in nur 428 von 814 der oder die Täter in das Objekt gelangten und Gegenstände entwendeten.

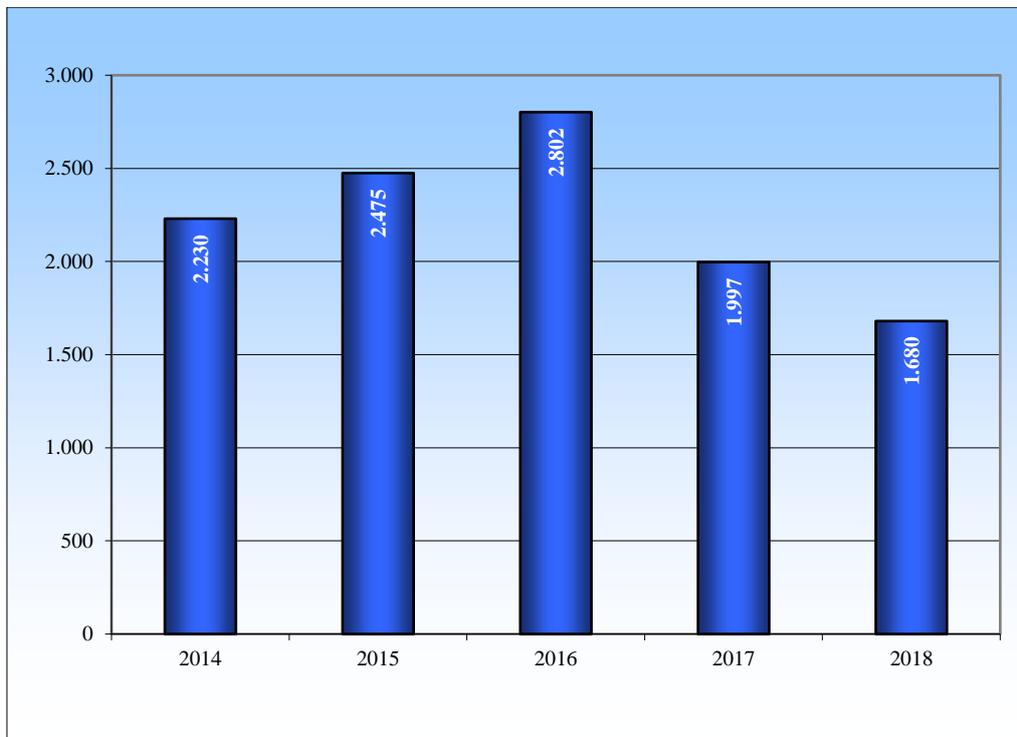
Der **Tageswohnungseinbruch** (Tatzeit von 06:00 - 21:00 Uhr), eine Untergruppe des Wohnungseinbruchdiebstahls, verringerte sich um 175 auf 358 Delikte (- 32,8 %).

Die Aufklärungsquote beim **Tageswohnungseinbruch** betrug 14,3 %.



2.6.2 Taschendiebstahl

Jahr	Fälle	% Zu-/ Abnahme	AQ in %
2014	2.230	- 14,0	2,6
2015	2.475	11,0	3,6
2016	2.802	13,2	2,4
2017	1.997	-28,7	2,9
2018	1.680	-15,9	3,3

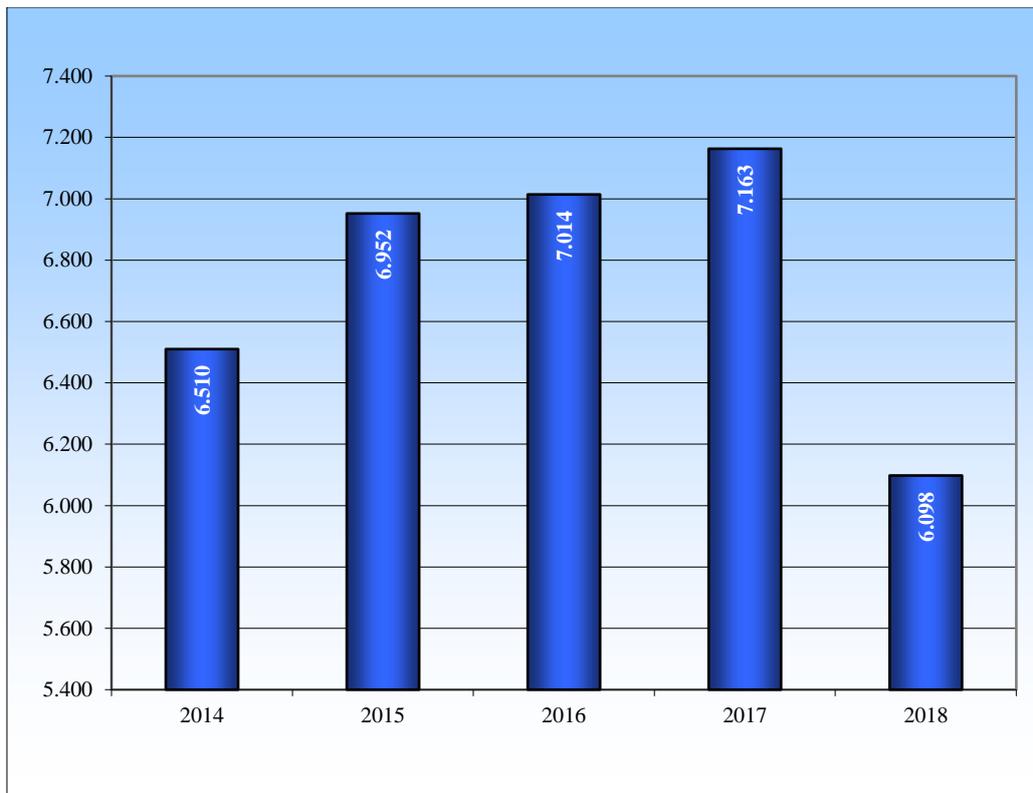


Die Fallzahlen beim **Taschendiebstahl** verringerten sich im Jahr 2018 um 317 (-15,9 %) auf insgesamt 1.680 Fälle. Die Aufklärungsquote erhöhte sich um 0,4 Prozentpunkte auf 3,3 %. Insgesamt wurden 61 Tatverdächtige ermittelt, davon waren 45 Nichtdeutsche (73,8 %). Dieser Deliktsbereich ist besonders schwer aufzuklären. Die Täter sind überörtlich tätig und europaweit mobil. Daher kommt der Prävention eine besondere Bedeutung zu. Durch die Aktion "Augen auf und Tasche zu! Langfinger sind immer unterwegs" werden in vielen koordinierten Aktionen in den einzelnen Städten Bürger und Bürgerinnen über das Thema informiert und erhalten Hinweise, wie sie durch ihr Verhalten Taschendiebstähle erschweren.



2.6.3 Kfz-Delikte

Jahr	Gesamt zahlen	AQ in %	Diebst. v. Kraftwagen	Diebst. v. Krafträdern	Diebstahl an / aus Kfz	Kfz. Unterschl.	Sachbesch. an Kfz.
2014	6.510	10,4	263	167	2.969	89	3.022
2015	6.952	11,4	234	190	3.845	85	2.598
2016	7.014	11,2	246	276	3.727	93	2.672
2017	7.163	7,9	224	175	4.138	81	2.545
2018	6.098	10,7	246	205	2.970	93	2.584



Die **Delikte rund um das Kraftfahrzeug** reduzierten sich im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr um 1.065 Fälle.

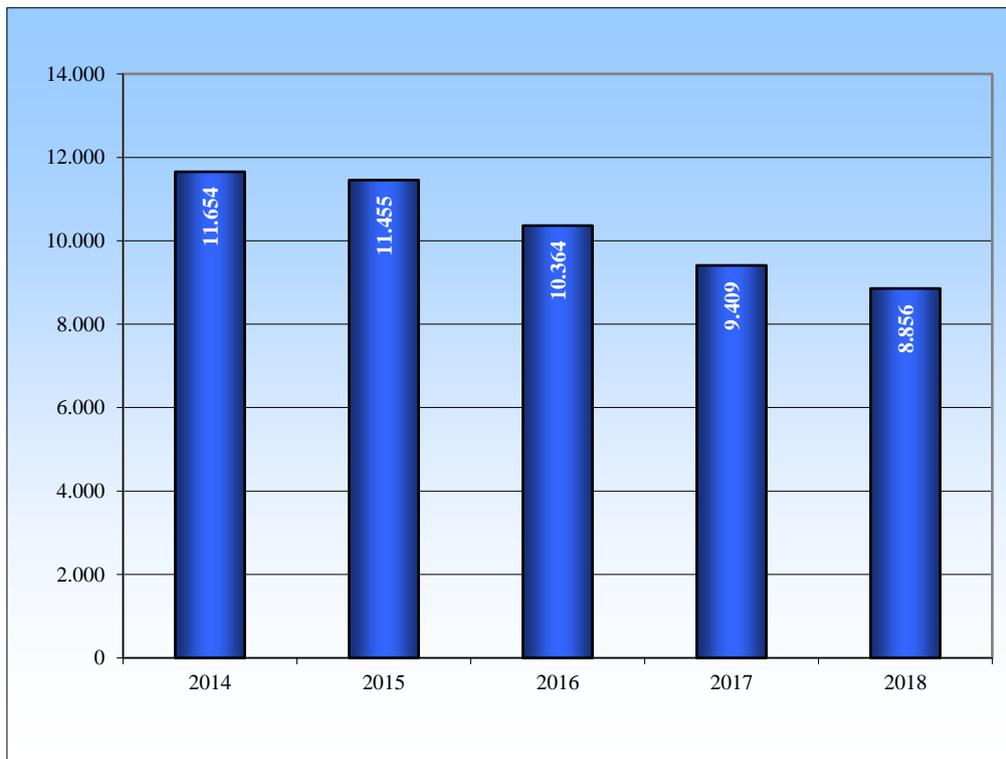
Die Fallzahlen der Komplettentwendungen beim **Diebstahl von Kraftwagen** erhöhten sich um 22 (+ 9,8 %) auf insgesamt 246. Die Aufklärungsquote lag hier bei 17,5 %.

Beim **Diebstahl von Mopeds und Krafträdern** gab es einen Anstieg von 17,1 % auf 205 Fälle. Ebenso erhöhten sich die Fallzahlen des **Fahrraddiebstahles** leicht um 2,0 % von 701 auf 715 Delikte.

Die Fälle des **Diebstahls an/ aus Kraftfahrzeugen** nahmen hingegen deutlich um 28,2 % auf 2.970 Delikte ab.

2.7 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Jahr	Gesamtzahlen	AQ in %	Betrug	Erschl. v. Leistungen	rechtsw. erlangte Zahlungsm.	Versicherungsbetrug	Urkundenfälschung
2014	11.654	67,9	9.399	2.492	619	25	613
2015	11.455	71,0	9.253	2.354	647	104	616
2016	10.364	71,4	8.016	2.225	892	58	647
2017	9.409	68,7	6.929	1.757	562	52	631
2018	8.856	64,4	6.244	1.787	318	37	554



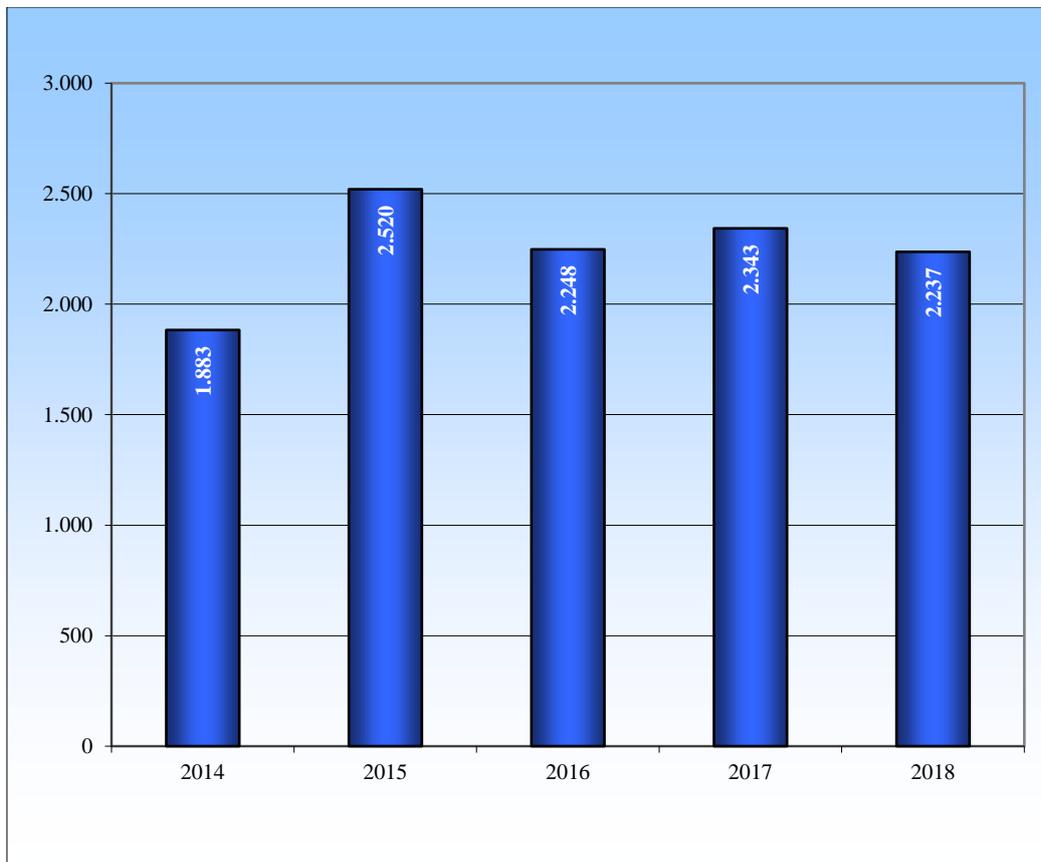
Die **Vermögens- und Fälschungsdelikte** sind zurückgegangen. Die Fallzahlen sanken um 553 (-5,9 %) auf 8.856. Dies ist unter anderem auf den Rückgang der Fallzahlen der sonstigen Betrugsdelikte zurückzuführen.

Das Delikt Erschleichen von Leistungen, landläufig auch „Schwarzfahren“ genannt, ist ein Kontrolldelikt, bei dem Schwankungen in der Anzahl der Straftaten mit der Intensität der Überprüfungen im ÖPNV zusammenhängen.

Die Aufklärungsquote betrug 64,4 %.

2.8 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote

Jahr	Anzahl der Fälle	AQ in %	Zu- / Abnahme	RG- Tote	Zu- / Abnahme
2014	1.883	92,1	40	5	-3
2015	2.520	94,7	637	3	-2
2016	2.248	91,1	-272	6	3
2017	2.343	86,4	95	4	-2
2018	2.237	86,9	-106	5	1



Im Jahr 2018 wurden 1.795 Tatverdächtige ermittelt, die **Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz** begingen. Hierbei hatten 1.418 Personen ihren Wohnsitz im Bereich des PP Wuppertal. Die Anzahl aller Rauschgiftdelikte verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 106 (- 4,5 %) auf 2.237 Fälle. Dies entspricht einem Anteil von 4,6 % an der Gesamtkriminalität. Die Aufklärungsquote ist um 0,5 Prozentpunkte auf insgesamt 86,9 % gestiegen. Weiterhin sind u.a. die "Konsumentendelikte" im Zusammenhang mit Cannabisprodukten sowie das Anhalten von unzustellbaren Paketsendungen mit Betäubungsmittelinhalt durch die

in Wuppertal mit bundesweiter Zuständigkeit ansässige zentrale Paketermittlung der Post für die hohen Fallzahlen verantwortlich.

Als **Rauschgifttote** werden Todesfälle erfasst, die in einem unmittelbaren Zusammenhang mit dem missbräuchlichen Konsum von Betäubungsmitteln, bzw. als Ausweichmittel verwendeten Ersatzmitteln, stehen. Im Jahr 2018 starben im PP Wuppertal 5 Personen an den Folgen ihres Drogenkonsums.

Fallzahlen im Präsidialbereich:

	Besitz von BTM		Handel mit BTM	
	2017	2018	2017	2018
Heroin	74	85	27	25
Kokain	38	40	30	34
Cannabis	1.183	1.148	399	356

3. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht

2018	TV gesamt	TV männl.	TV weibl.	Kinder 0 bis unter 14	Jugendliche 14 bis unter 18	Heranw. 18 bis unter 21	Erwachsene über 21
Straftaten gesamt	18.532	13.722	4.810	813	1.793	1.791	14.135
Straftaten gg. das Leben	30	23	7	0	4	3	23
Straftaten gg die sexuelle Selbstbestimmung	353	343	10	17	49	38	249
Rohheitsdelikte	6.609	5.241	1.368	258	597	622	5.132
Diebstahl gesamt	3.977	2.673	1.304	410	656	311	2.600
Vermögens-/ Be- trugs- Fälschungsdelikte	4.485	3.157	1.328	45	312	465	3.663
sonstige Straftatbestände	4.717	3.549	1.168	169	428	468	3.652
Strafrechtliche Nebengesetze	2.537	2.168	369	37	313	381	1.806
davon							
Rauschgiftdelikte	1.793	1.549	244	22	248	320	1.203
Gewaltkriminalität (Summe)	1.850	1.557	293	101	278	262	1.209
Straßenkriminalität (Summe)	1.867	1.612	255	122	318	301	1.126

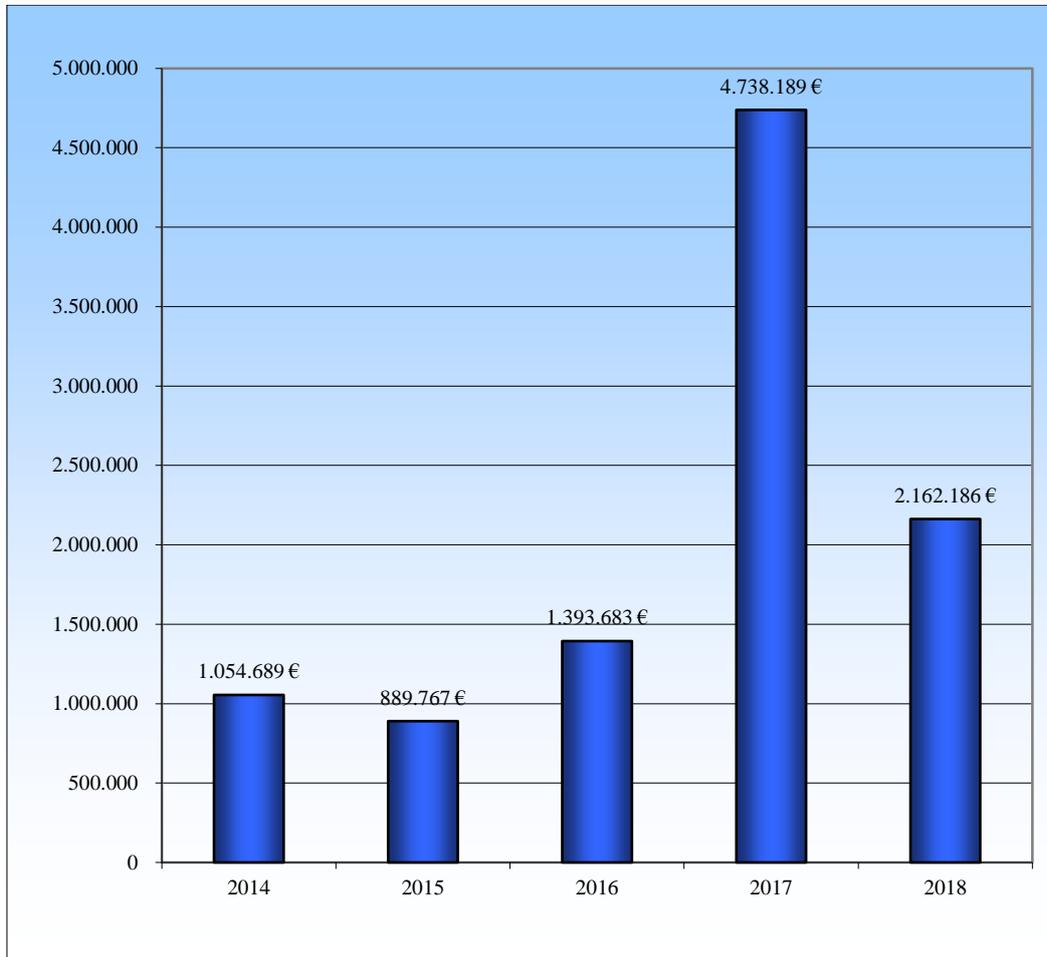
Im Jahr 2018 waren von den **Gesamttatverdächtigen** 23,7 % unter 21 Jahre alt (Vorjahr 23,2 %).

Diese teilten sich wiederum in 18,5 % Kinder (Vorjahr 16,5 %), 40,8 % Jugendliche (Vorjahr 42,9 %) und 40,7 % Heranwachsende (Vorjahr 40,6 %) auf.

35,0 % davon waren **nichtdeutsche Tatverdächtige** (6.488 Tatverdächtige - 5.072 männliche und 1.416 weibliche). Davon waren 1.307 unter 21 Jahre alt (20,1 %).

4. Finanzermittlungen

Gesamtbetrag der abgeschöpften Werte beim PP Wuppertal: 2.162.185,61 €



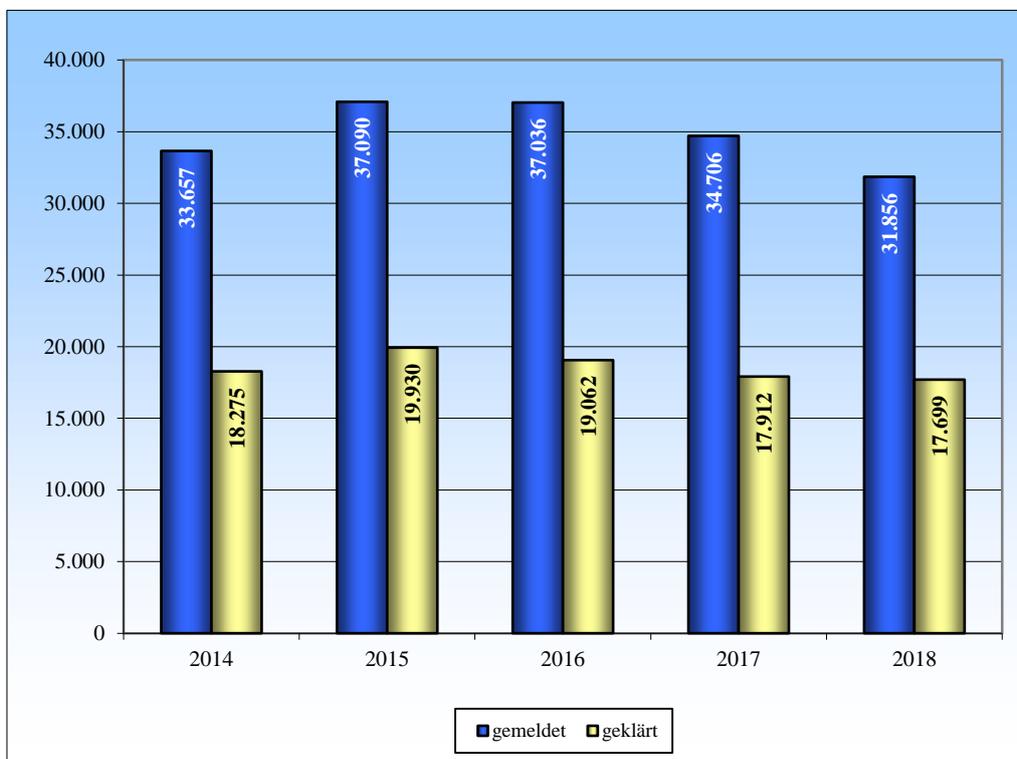
Im Jahr 2018 wurden im Rahmen von 34 Ermittlungsverfahren mit 42 Schuldnern Vermögenswerte im Gesamtwert von 2.162.185,61 € eingezogen.

In einem Verfahren konnten Vermögenswerte im Gesamtbetrag von 122.000,00 € im europäischen Ausland gesichert werden. Im Rahmen der gesetzlich neu eingeführten „Selbständigen Einziehung“ konnte ein Verfahren erfolgreich mit einer Sicherungssumme von 431.641,81 € betrieben werden. Die Gesamtsumme von 2.162.185,61 € verteilt sich auf Barvermögen in Höhe von 662.517,41 €, Kontopfändungen und Kontobeschlagnahmen in Höhe von 913.537,33 € und die Beschlagnahme von Fahrzeugen, Schmuck und werthaltigen beweglichen Gegenständen im Wert von 586.130,87 €.

Stadt Wuppertal

1. Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Wuppertal

Jahr	Straftaten		Aufklärung in %	Anstieg/Rückgang		Einwohner	HZ
	gemeldet	geklärt		absolut	in %		
2014	33.657	18.275	54,30	-546	-1,6	343.488	9.798
2015	37.090	19.930	53,73	3.433	10,2	345.425	10.737
2016	37.036	19.062	51,47	-54	-0,2	350.046	10.580
2017	34.706	17.912	51,60	-2.330	-6,3	352.390	9.848
2018	31.856	17.699	55,60	-2.850	-8,2	353.590	9.009



Im Vergleich zum Vorjahr (34.706 Straftaten) ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle in der Stadt Wuppertal um 2.850 Fälle oder 8,2 % zurückgegangen. Die **Häufigkeitszahl** hat sich im Jahr 2018 um 839 auf 9.009 reduziert. Die **Aufklärungsquote** lag bei 55,6 %.

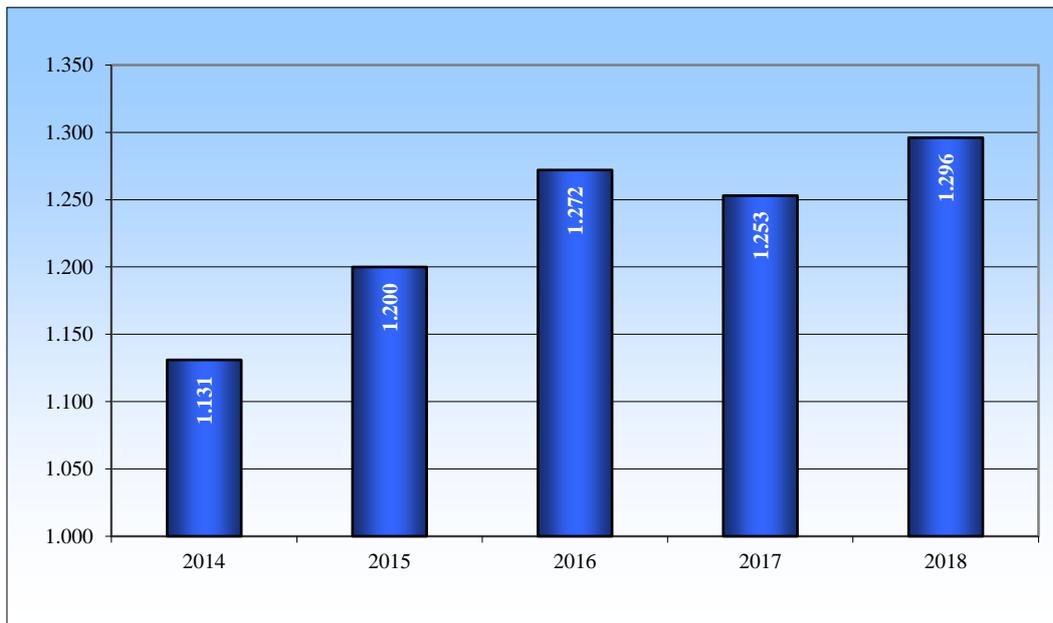
1.1 Gewaltkriminalität

Unter dem Begriff „**Gewaltkriminalität**“ werden die Straftaten erfasst, deren Merkmal die Anwendung von Gewalt durch den Täter gegenüber dem Opfer ist.

Hierzu zählen:

- Tötungsdelikte
- Vergewaltigung
- Raub
- Erpresserischer Menschenraub
- Geiselnahme
- Gefährliche und schwere Körperverletzung
- Körperverletzung mit tödlichem Ausgang

Jahr	Fälle	AQ	Zu-/	Zu-/
			Abnahme	Abnahme in %
2014	1.131	70,1	-21	-1,82
2015	1.200	67,8	69	6,1
2016	1.272	67,8	72	6,0
2017	1.253	69,8	-19	-1,5
2018	1.296	75,0	43	3,4

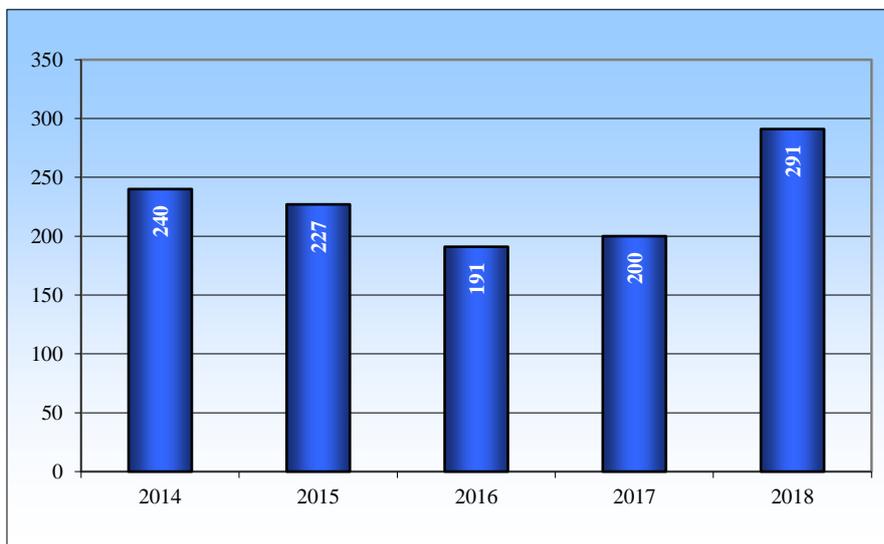


In der Stadt Wuppertal wurden 1.296 **Gewalttaten** zur Anzeige gebracht, 43 Delikte mehr als im Vorjahr. Die Aufklärungsquote verbesserte sich um 5,2 Prozentpunkte auf 75,0 %.

1.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Jahr	Gesamt-zahlen	AQ in %	Vergewaltigung	Sexuelle Nötigung	Sexuelle Belästigung*	Sex. Missbr. v. Kindern	Erreg. öffentl. Ärgernisses	Ausn. sex. Neigungen
2014	240	75,0	44	20	-	36	57	70
2015	227	74,9	54	18	-	64	38	41
2016	191	80,1	51	15	-	41	53	23
2017	200	74,0	53	6	47	42	17	28
2018	291	74,9	58	0	74	37	28	55

*Einführung eines neuen Deliktsschlüssels als spezifische Erfassung.

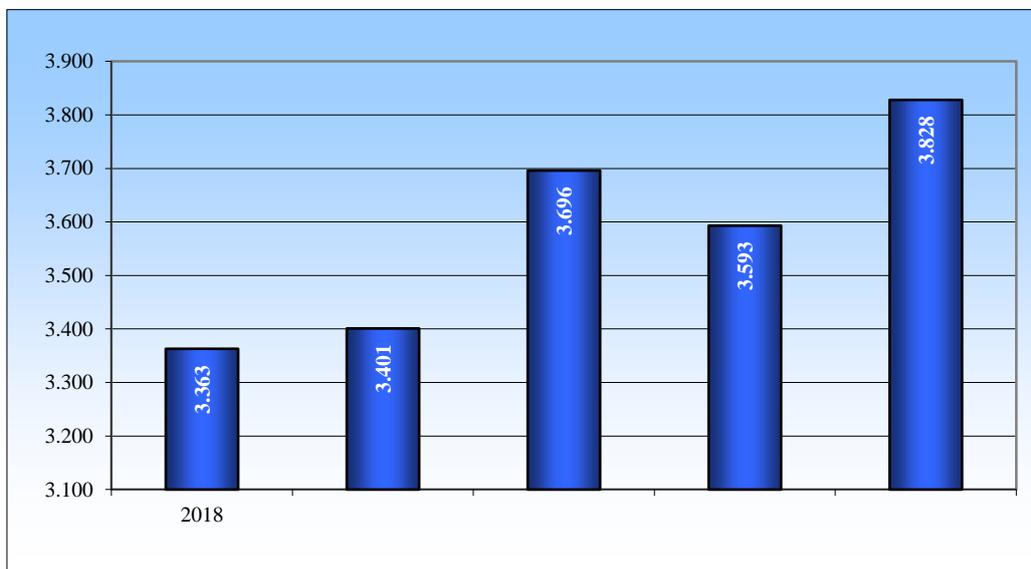


Bei den **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung** ist ein Anstieg um 91 Straftaten (+ 45,5 %) auf nunmehr 291 Delikte zu verzeichnen.

Die Aufklärungsquote lag bei 74,9 %.

1.3 Körperverletzungsdelikte

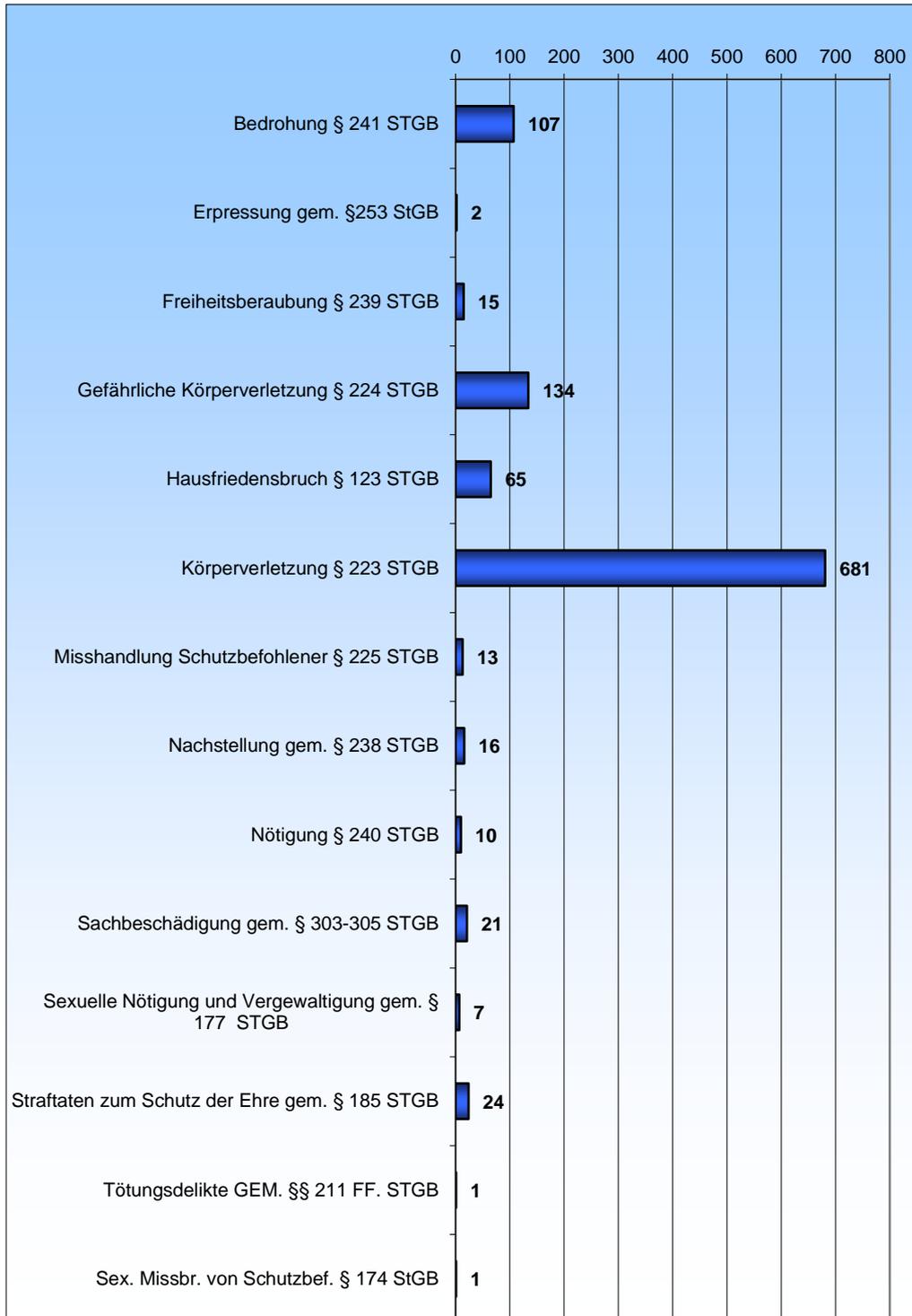
Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	KV mit tödl. Ausg.	gef./schw. KV	gef./schw. KV auf Str., Wegen & Plätzen	vors. leichte KV	fahrlässige KV
2014	3.363	86,5	0	760	422	2.479	107
2015	3.401	85,7	0	756	398	2.539	79
2016	3.696	85,9	1	831	489	2.761	75
2017	3.593	86,5	0	821	457	2.650	78
2018	3.828	87,2	0	878	412	2.797	123



Die Gesamtzahl der **Körperverletzungsdelikte** nahm im Vergleich zum Vorjahr um 6,5 % zu (+ 235 Fälle).

Die Aufklärungsquote konnte um 0,7 Prozentpunkte auf 87,2% gesteigert werden.

1.3.1 Häusliche Gewalt

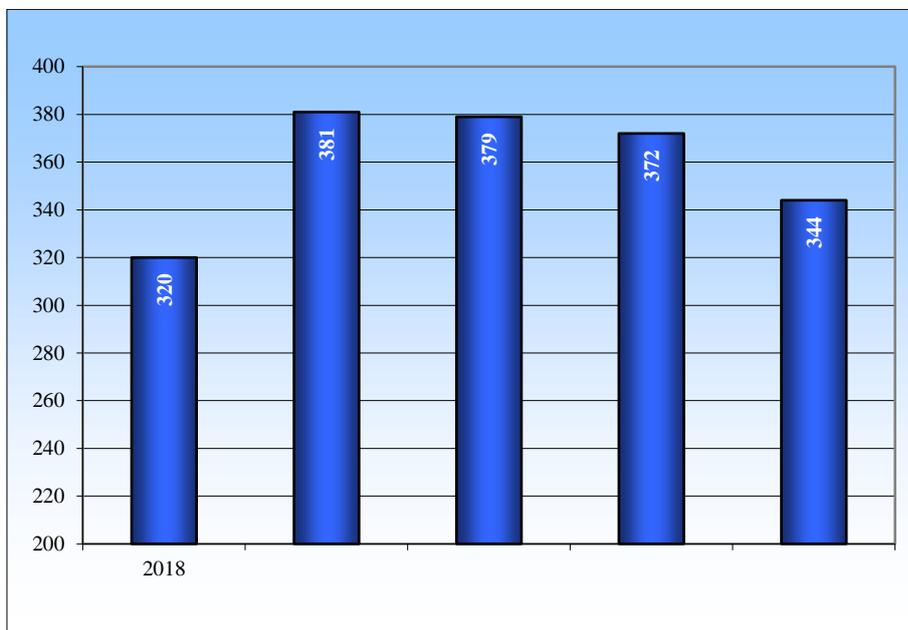


Im vergangenen Jahr wurden 1097 Strafanzeigen (Vorjahr 1077) wegen **häuslicher Gewalt** erstattet. Es wurden in den meisten Fällen Delikte der einfachen und gefährlichen Körperverletzung und der Bedrohung angezeigt.

In 406 Fällen (Vorjahr 354) wurde der Täter zum Schutz der Opfer für zehn Tage der Wohnung verwiesen oder ein Rückkehrverbot ausgesprochen (= 37,0 % / Vorjahr 32,9 %).

1.4 Raub

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	Raub auf Zahlst. und Geschäfte	Räub. Angriff auf Kraftf.	Handtaschen- raub	Straßen- raub	Raub in Wohnungen	Räuber. Diebstahl
2014	320	45,0	18	0	15	168	20	71
2015	381	50,9	28	3	12	183	24	106
2016	379	41,4	29	6	19	216	21	75
2017	372	46,8	28	0	21	214	20	66
2018	344	56,1	16	1	10	188	13	73

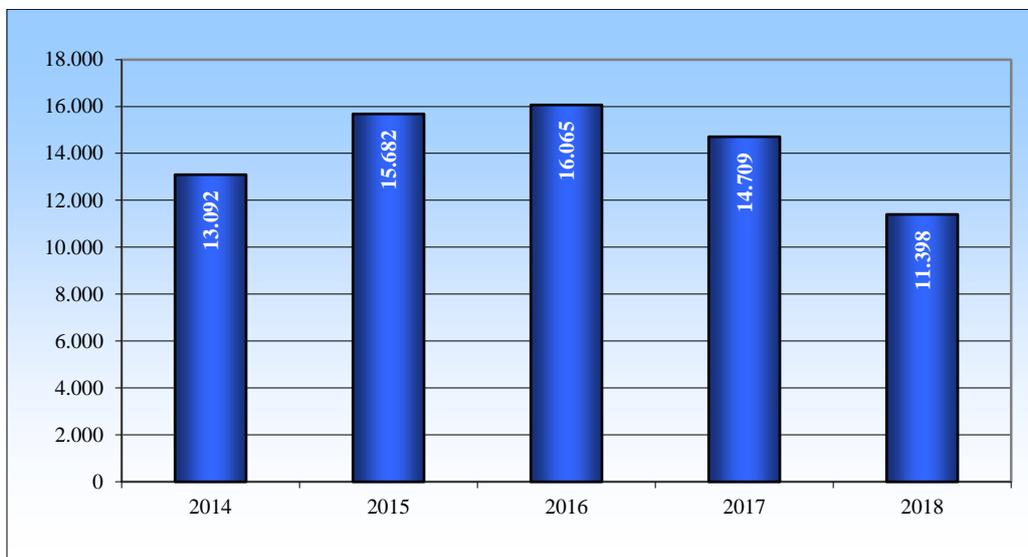


Im Vergleich zum Vorjahr reduzierten sich die Fallzahlen bei den **Raubdelikten** (- 28 Fälle / - 7,5 %).

Die Aufklärungsquote erhöhte sich auf 56,1 % (Vorjahr 46,8 %).

1.5 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten)

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	davon:			
			einf. D.	AQ in %	schw. D.	AQ in %
2014	13.092	29,4	8.789	37,7	4.303	12,6
2015	15.682	27,7	9.792	38,3	5.890	10,1
2016	16.065	25,7	9.542	36,4	6.523	10,0
2017	14.709	25,2	8.406	37,2	6.303	9,2
2018	11.398	28,1	7.013	38,9	4.385	10,9



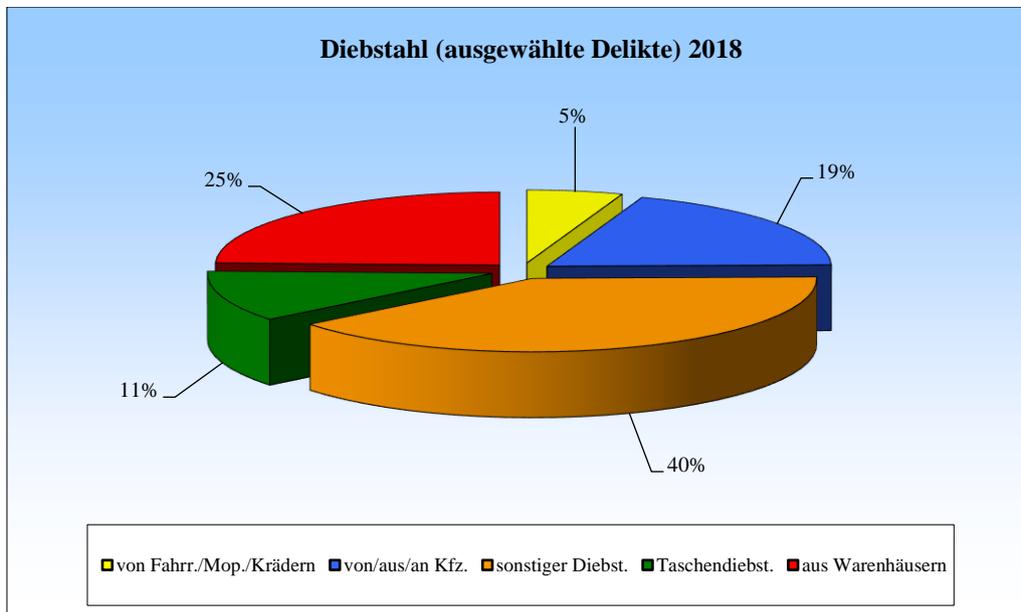
Bei den **Diebstahlsdelikten** ist ein Rückgang von 3.311 Fälle (- 22,5 %) zu verzeichnen.

Zu einzelnen Deliktsbereichen wie Diebstählen rund um das Kraftfahrzeug, den Wohnungseinbruchdiebstahl, den Taschendiebstahl und den Ladendiebstahl wird im Einzelnen berichtet.

Die Aufklärungsquote für den gesamten Deliktsbereich ist von 25,2 % auf 28,1 % gestiegen.

Ausgewählte Diebstahlsdelikte:

Jahr	Gesamt	Diebstahl von/aus/an Kfz	sonstiger Diebstahl	Taschen- diebstahl	aus Waren- häusern	von Fahrrä- dern/ Mo- peds/ Krä- dern
2014	13.092	2.017	5.662	1.585	3.411	417
2015	15.682	2.805	6.610	1.760	3.918	589
2016	16.065	2.847	6.821	2.187	3.619	591
2017	14.709	3.310	5.981	1.509	3.276	633
2018	11.398	2.195	4.506	1.282	2.795	620

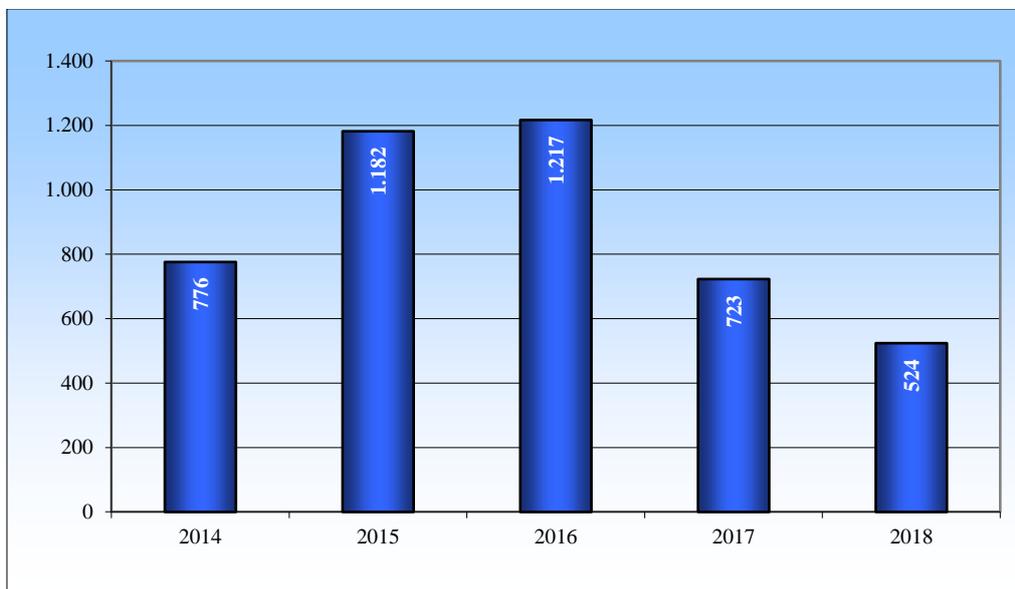


Seit Eröffnung der Nordbahntrasse Ende 2014 entwickelt sich Wuppertal immer mehr zur Fahrradstadt. Die Fallzahlen im Bereich der **Fahrraddiebstähle** sind gleichbleibend hoch.

Einen deutlichen Rückgang gab es bei dem Diebstahl von/aus/an Kraftfahrzeugen und bei den sonstigen Diebstahlsdelikten.

1.5.1 Wohnungseinbruchdiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/ Abnahme	AQ in %
2014	776	-66	14,3
2015	1.182	406	12,4
2016	1.217	35	16,6
2017	723	-494	16,3
2018	524	-199	18,3



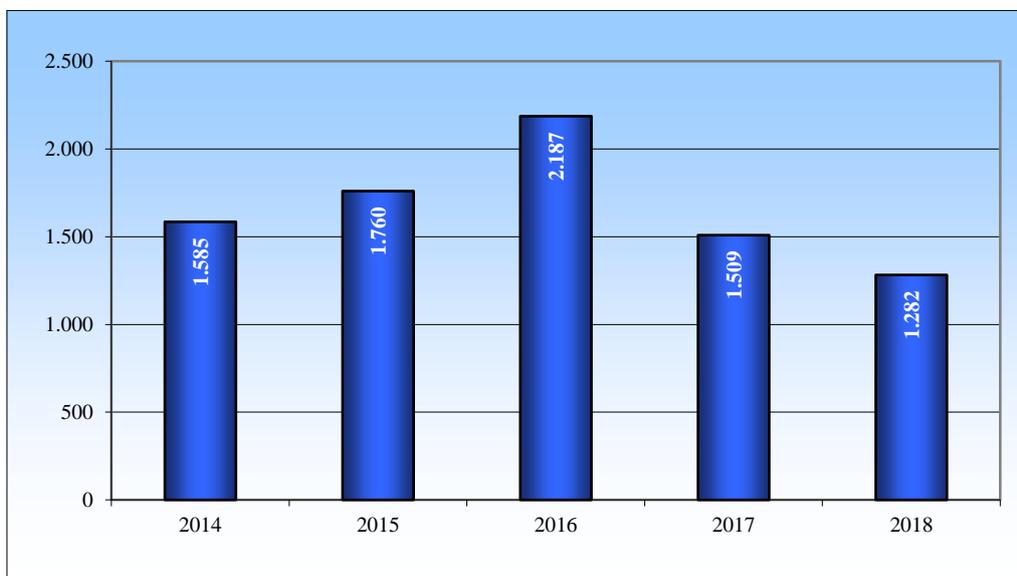
Der **Wohnungseinbruchdiebstahl** sank um 199 (-27,5 %) auf 524 Fälle. Die Aufklärungsquote mit jetzt 18,3 % erhöhte sich um 2,0 Prozentpunkte.

Von den insgesamt 524 Fällen wurden 230 Delikte (43,9 %) zur Tageszeit (06–21 Uhr) verübt, bei 250 Fällen (47,7 %) blieb es beim Versuch, weil die Täter die vorhandenen Sicherungseinrichtungen nicht überwinden konnten oder aus sonstigen Gründen die Tat nicht vollendeten.



1.5.2 Taschendiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/ Abnahme	AQ in %
2014	1.585	-159	2,3
2015	1.760	175	3,4
2016	2.187	427	2,7
2017	1.509	-678	2,8
2018	1.282	-227	3,4



Im Bereich des **Taschendiebstahls** gab es einen Rückgang von 227 Fällen (- 15,0 %).

Von den ermittelten 48 Tatverdächtigen waren 37 Nichtdeutsche (77,1 %).

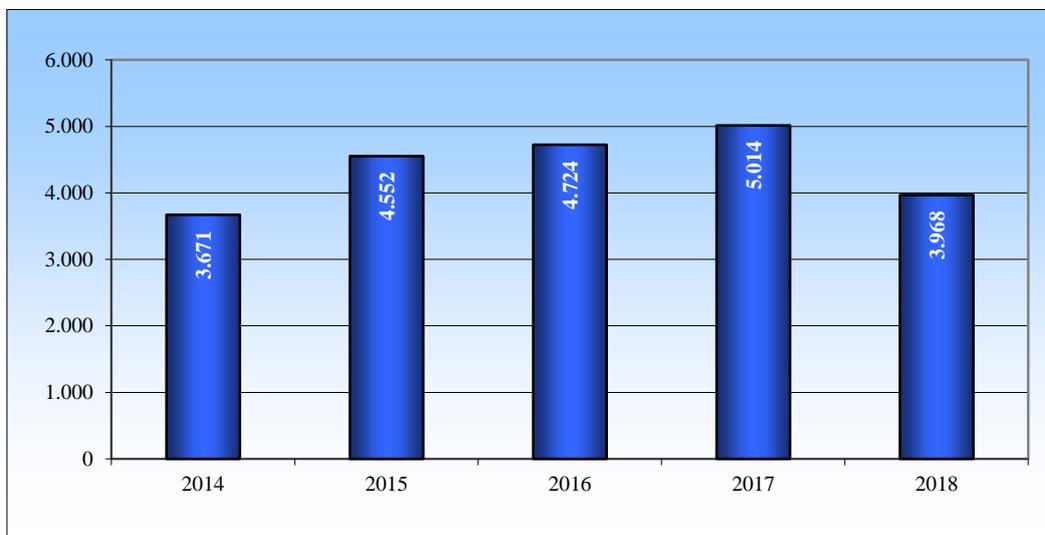
Durch häufig überörtlich tätige und sehr mobile Personen ist dieser Deliktsbereich besonders schwer aufzuklären. Dieser Deliktsbereich wird weiterhin mit der im letzten Jahr gestarteten Aktion "Augen auf und Tasche zu" intensiv durch Präventionsarbeit bekämpft.

Die Aufklärungsquote ist um 0,6 Prozentpunkte gestiegen.



1.5.3 Kfz.-Delikte

Jahr	Gesamt zahlen	AQ in %	Diebst. v. Kraftwa- gen	Diebst. v. Krafrä- dern	Diebstahl an / aus Kfz	Kfz. Unterschl.	Sachbesch. an Kfz.
2014	3.671	10,1	164	83	1.853	48	1.523
2015	4.552	11,5	157	108	2.648	48	1.591
2016	4.724	11,1	180	200	2.667	59	1.618
2017	5.014	6,7	155	110	3.155	50	1.544
2018	3.968	10,4	163	125	2.032	65	1.583



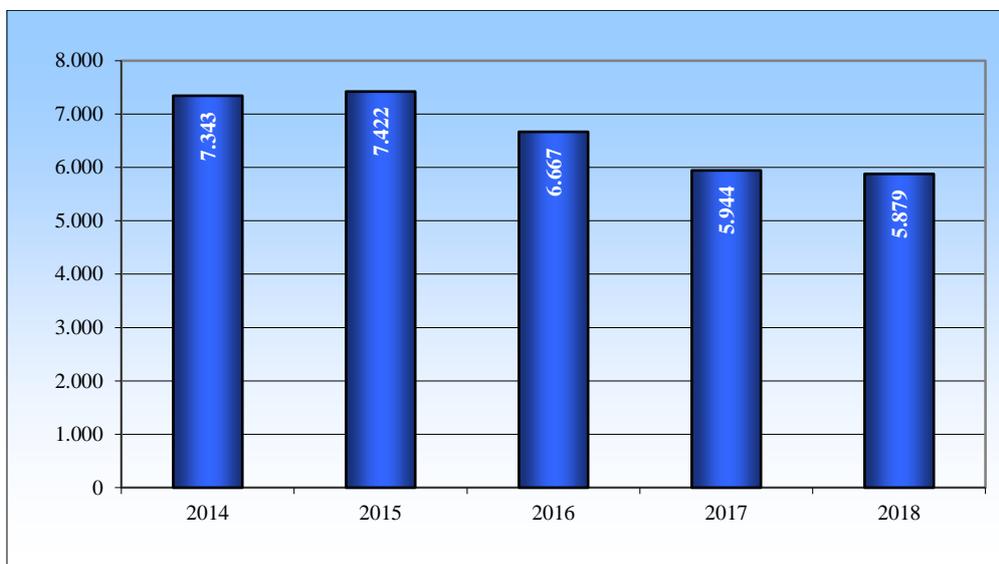
Die Zahl der **Kfz- Delikte** ist im Vergleich zum Vorjahr um 1.046 Fälle gesunken.

Insbesondere im Bereich der Kfz Delikte ist ein Rückgang der Diebstähle an/ aus Kfz mit 1.123 Fällen weniger als im Vorjahr (- 35,6 %) zu verzeichnen.

Die Gesamtaufklärungsquote betrug 10,4 %.

1.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Jahr	Gesamt zahlen	AQ in %	Betrug	Erschl. v. Leistungen	rechtsw. erlangte Zahlungsm.	Versicherungsbetrug	Urkundenfälschung
2014	7.343	72,4	6.034	2.122	474	21	372
2015	7.422	75,8	6.187	1.988	473	86	322
2016	6.667	74,5	5.311	1.978	743	24	359
2017	5.944	72,3	4.560	1.592	473	13	318
2018	5.879	67,8	4.276	1.512	211	30	315

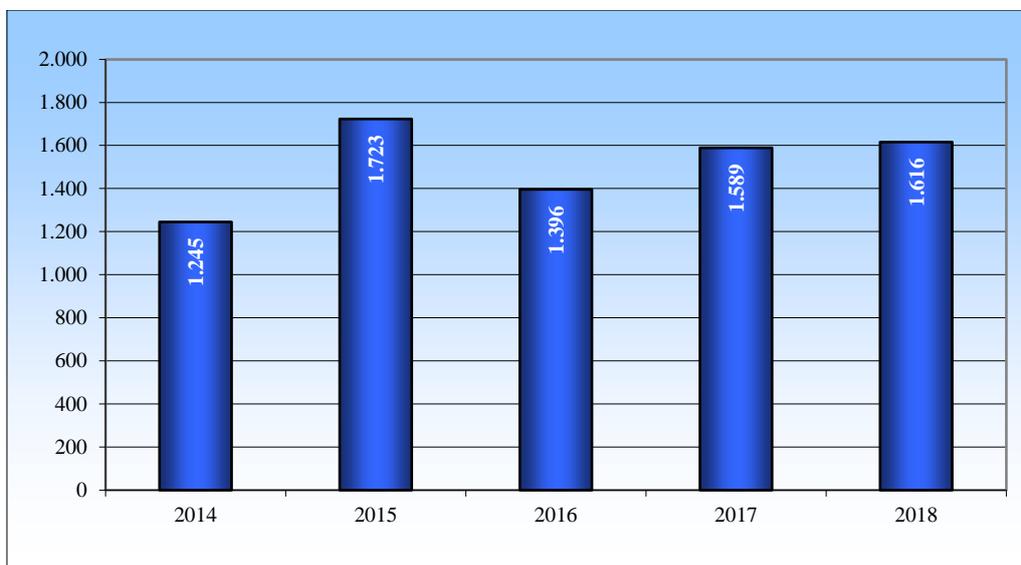


Die **Vermögens- und Fälschungsdelikte** verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 65 Fälle (- 1,1 %) auf 5.879.

Die Aufklärungsquote betrug 67,8 %.

1.7 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote

Jahr	Anzahl der Fälle	AQ in %	Zu- / Abnahme	RG- Tote	Zu- / Abnahme
2014	1.245	92,2	84	4	-4
2015	1.723	95,3	478	1	-3
2016	1.396	89,3	-327	3	2
2017	1.589	83,5	193	1	-2
2018	1.616	85,8	27	4	3



Die Fallzahlen im Bereich der **Rauschgiftkriminalität** erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr leicht (+ 27 Fälle / + 1,7 %).

Die hohe Fallzahl ist wie in den Vorjahren auf eine Vielzahl von unzustellbaren Paketsendungen mit Betäubungsmittelinhalten zurückzuführen, die in der bundesweit zuständigen DHL-Paketermittlungsstelle in Wuppertal eingehen und an die Polizei weitergeleitet werden.

Die Aufklärungsquote ist um 2,3 Prozentpunkte gestiegen.

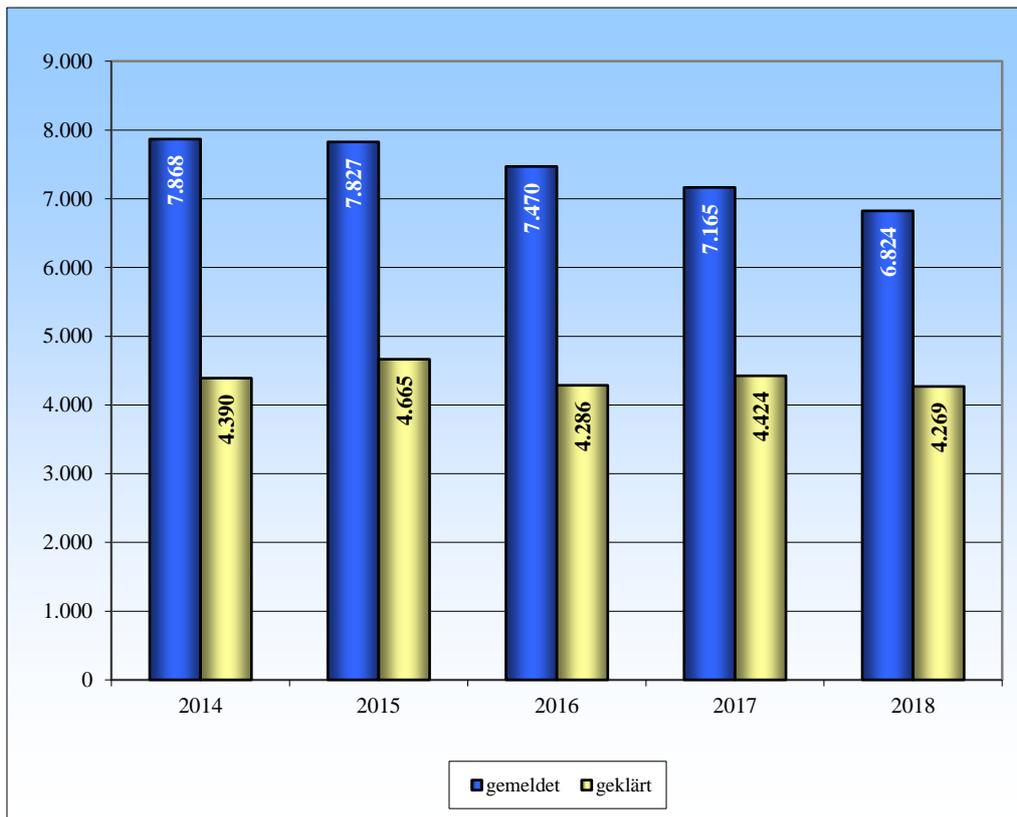
2. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht

2018	TV gesamt	TV männl.	TV weibl.	Kinder 0 bis unter 14	Jugendliche 14 bis unter 18	Heranw. 18 bis unter 21	Erwachsene über 21
Straftaten gesamt	12.157	9.006	3.151	534	1.171	1.267	9.185
Straftaten gg. das Leben	24	19	5	0	4	1	19
Straftaten gg die sexuelle Selbstbestimmung	216	212	4	8	26	28	154
Rohheitsdelikte	4.289	3.410	879	170	361	439	3.319
Diebstahl gesamt	2.542	1.727	815	276	388	201	1.677
Vermögen-/ Fälschungsdelikte	3.091	2.146	945	36	252	368	2.435
sonstige Straftatbestände	3.001	2.266	735	110	258	318	2.315
Strafrechtliche Nebengesetze	1.677	1.436	241	21	192	254	1.210
davon Rauschgiftdelikte	1.184	1.025	159	15	145	208	816
Gewaltkriminalität (Summe)	1.203	1.022	181	76	167	180	780
Straßenkriminalität (Summe)	1.199	1.025	174	75	182	198	744

Stadt Remscheid

1. Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Remscheid

Jahr	Straftaten		Aufklärung in %	Anstieg/Rückgang		Einwohner	HZ
	gemeldet	geklärt		absolut	in %		
2014	7.868	4.390	55,8	39	0,5	108.955	7.221
2015	7.827	4.665	59,6	-41	-0,5	109.009	7.180
2016	7.470	4.286	57,4	-357	-4,6	109.499	6.822
2017	7.165	4.424	61,7	-305	-4,1	110.611	6.478
2018	6.824	4.269	62,6	-341	-4,8	110.584	6.171



Die Zahl der Straftaten im Stadtgebiet Remscheid ist um 4,8 Prozentpunkte zurückgegangen.

Die Aufklärungsquote konnte von 61,7 % auf 62,6 % gesteigert werden.

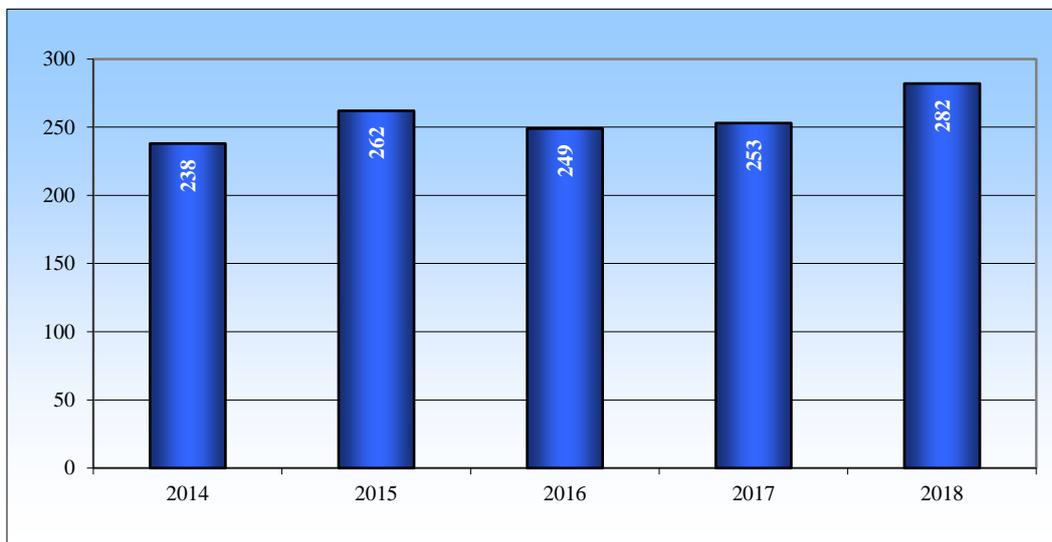
1.1 Gewaltkriminalität

Unter dem Begriff „**Gewaltkriminalität**“ werden die Straftaten erfasst, deren Merkmal die Anwendung von Gewalt durch den Täter gegenüber dem Opfer ist.

Hierzu zählen:

- Tötungsdelikte
- Vergewaltigung
- Raub
- Erpresserischer Menschenraub
- Geiselnahme
- Gefährliche und schwere Körperverletzung
- Körperverletzung mit tödlichem Ausgang

Jahr	Fälle	AQ	Zu-/ Abnahme	Zu-/ Abnahme in %
2014	238	82,4	-11	-4,4
2015	262	82,8	24	10,1
2016	249	74,3	-13	-5,0
2017	253	79,8	4	1,6
2018	282	77,7	29	11,5

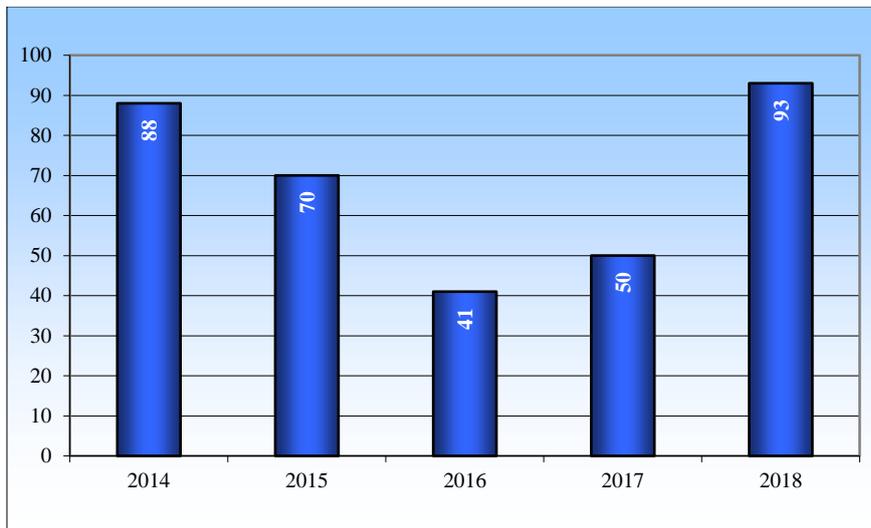


Im Vergleich zum Vorjahr hat die **Gewaltkriminalität** um 29 Fälle (+ 11,5 %) zugenommen. Die Aufklärungsquote lag bei 77,7 % (Vorjahr 79,8 %).

1.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Jahr	Ge- sam- zahlen	AQ in %	Verge- wältigung	Sexuelle Nötigung	Sexuelle Belästi- gung*	Sex. Missbr. v. Kindern	Erreg- öffentl. Ärgernisses	Ausn. Sex. Neigungen
2014	88	71,6	7	10	-	22	27	19
2015	70	78,6	21	4	-	17	10	13
2016	41	80,5	11	4	-	10	10	5
2017	50	88,0	8	2	22	5	2	11
2018	93	81,7	18	0	17	7	16	27

*Einführung eines neuen Deliktsschlüssels als spezifische Erfassung.

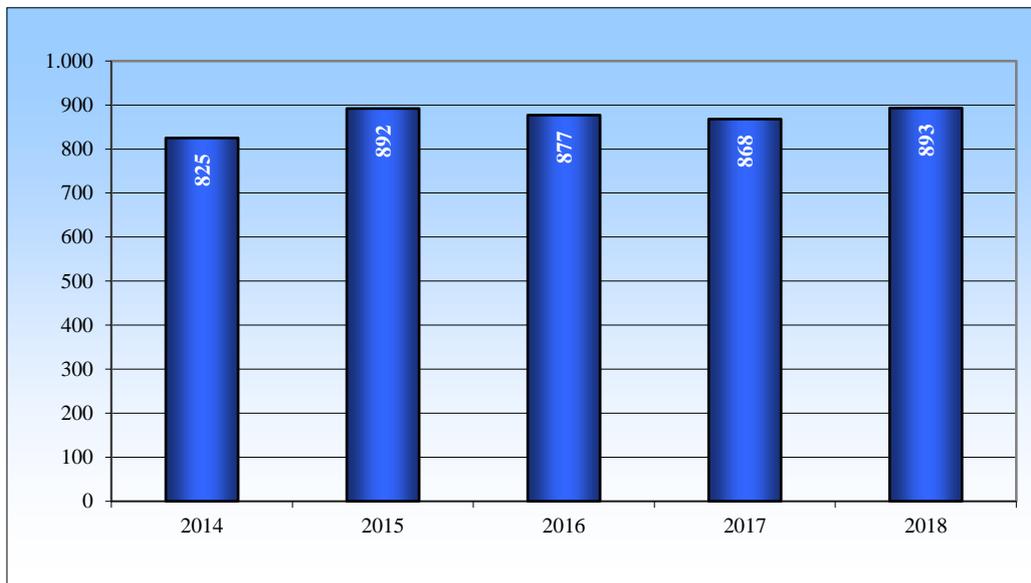


Die Anzahl der Straftaten gegen die **sexuelle Selbstbestimmung** hat im Vergleich zum Vorjahr um 86,0 % (+ 43 Fälle) zugenommen.

Die Aufklärungsquote verringerte sich auf 81,7 %.

1.3 Körperverletzungsdelikte

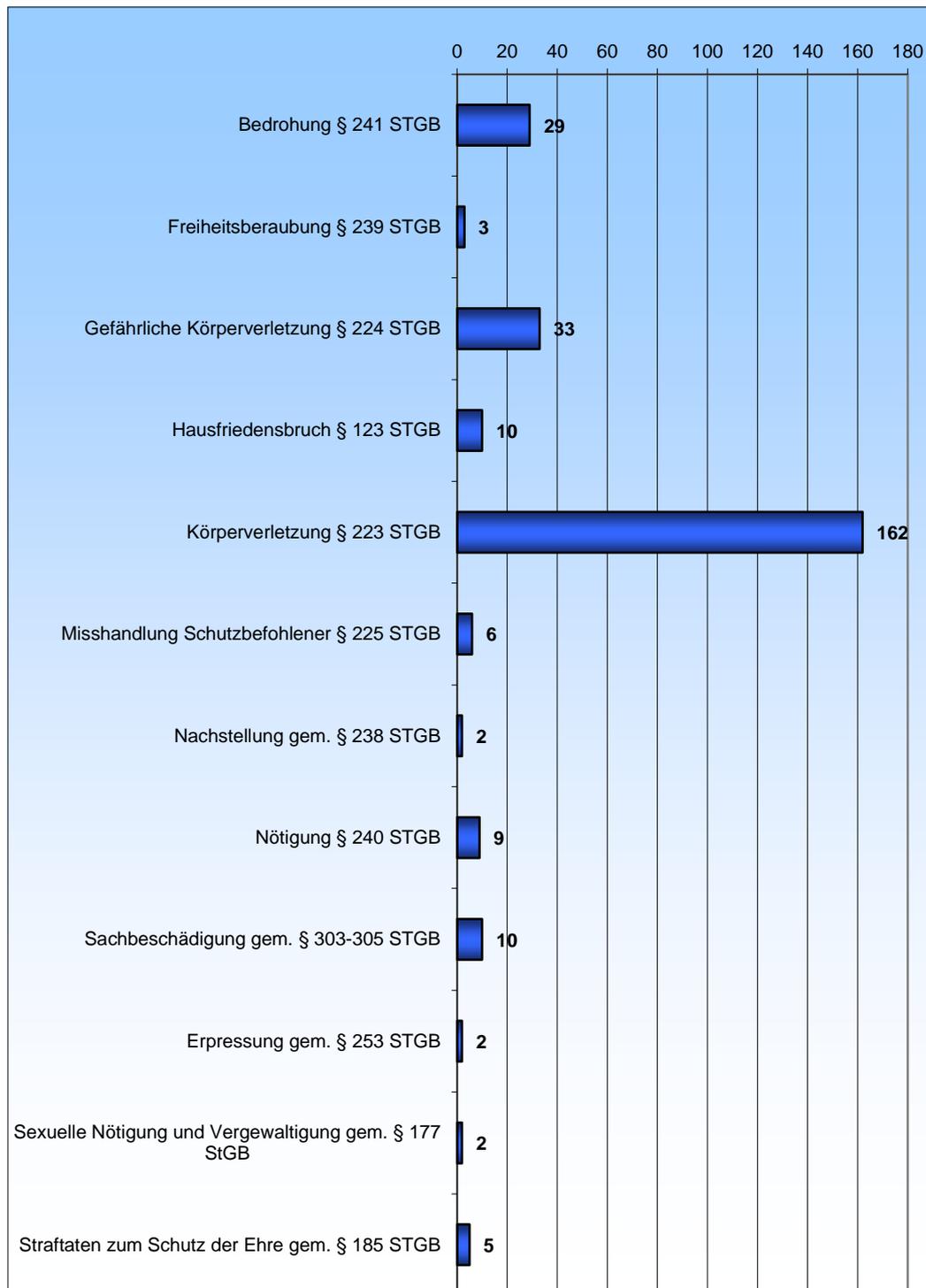
Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	KV mit tödl. Ausg.	gef./schw. KV	gef./schw. KV auf Str., Wegen & Plätzen	vors. leichte KV	fahrlässige KV
2014	825	91,8	0	177	82	620	25
2015	892	93,2	0	196	84	666	26
2016	877	88,6	0	189	78	646	30
2017	868	90,0	0	186	89	647	30
2018	893	88,7	0	204	94	658	23



Die Gesamtzahl der **Körperverletzungsdelikte** ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (+ 25 Fälle / + 2,9 %).

Die Aufklärungsquote fiel um 1,3 Prozentpunkte auf 88,7 %.

1.3.1 Häusliche Gewalt

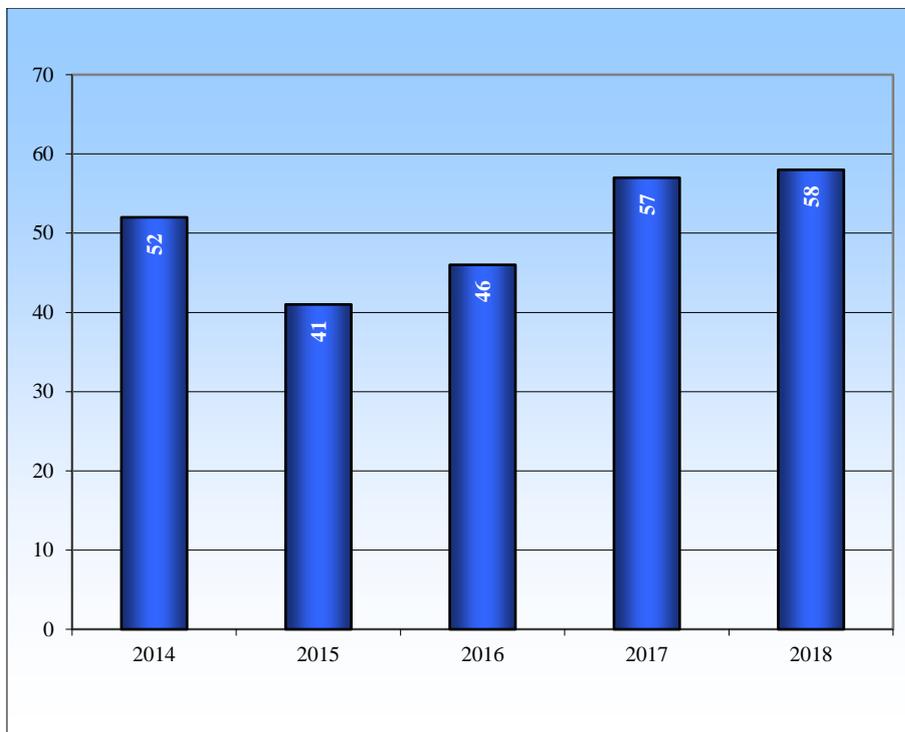


Im vergangenen Jahr wurden 273 Strafanzeigen (Vorjahr 271) wegen **häuslicher Gewalt** erstattet. Dabei wurden in den meisten Fällen Körperverletzungsdelikte der einfachen und gefährlichen Art sowie Bedrohung angezeigt.

In 85 Fällen (Vorjahr 87) wurde der Täter zum Schutz der Opfer für zehn Tage der Wohnung verwiesen oder ein Rückkehrverbot ausgesprochen (31,1 % / Vorjahr 32,1 %).

1.4 Raub

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	Raub auf Zahlst. und Geschäften	Räub. Angriff auf Kraftf.	Handtaschen- raub	Straßen- raub	Raub in Wohnungen	Räuber. Diebstahl
2014	52	71,2	2	0	2	26	4	12
2015	41	48,8	0	0	0	18	4	14
2016	46	47,8	3	0	1	22	7	10
2017	57	56,1	2	0	5	29	5	8
2018	58	63,8	1	0	3	34	4	9



Bei fast gleichbleibender Fallzahl konnte 2018 die Aufklärungsquote um 7,7 % gesteigert werden.

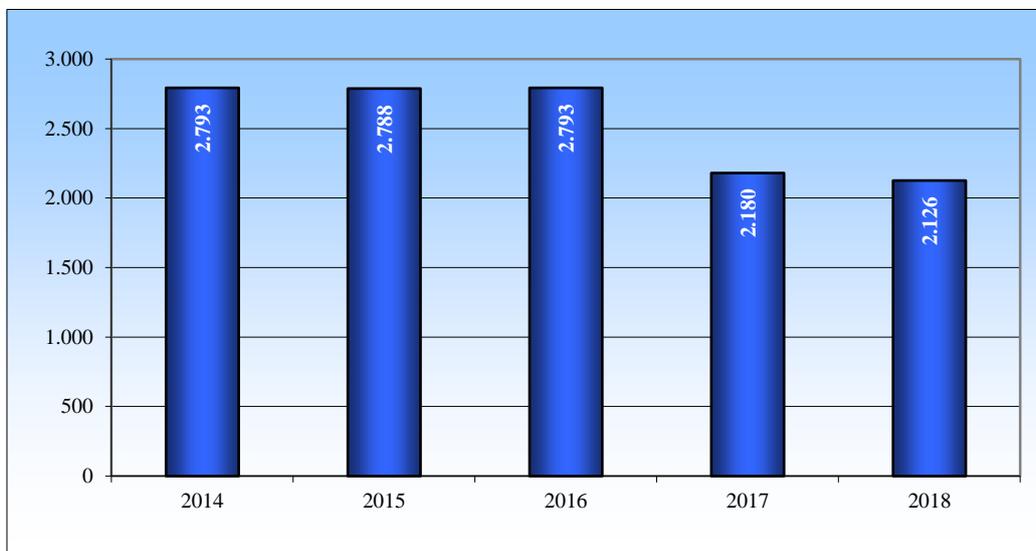
Zu den **Raubdelikten** zählen auch 9 Fälle des **räuberischen Diebstahls**. Hierbei handelt es sich überwiegend um Ladendiebstähle, bei denen sich der Täter unter Anwendung von Gewalt im Besitz der Beute halten will.

Die Fallzahlen beim Straßenraub sind um 5 Fälle (+ 17,2 %) höher als im Vorjahr. Unter **Straßenraub** ist oftmals auch die Fallgestaltung erfasst, die von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden als „Abziehen“ bezeichnet wird und z.B. zur Erlangung von Smartphones verübt wird.

Die Aufklärungsquote liegt bei 63,8 %.

1.5 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten)

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	davon:			
			einf. D.	AQ in %	schw. D.	AQ in %
2014	2.793	33,6	1.790	44,1	1.003	14,9
2015	2.788	32,6	1.781	42,8	1.007	14,7
2016	2.793	32,0	1.696	44,5	1.097	12,8
2017	2.180	36,1	1.434	46,6	746	15,8
2018	2.126	39,3	1.460	50,3	666	15,2



Die Anzahl der Eigentumsdelikte ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,5 % von 2.180 auf 2.126 Fälle gesunken.

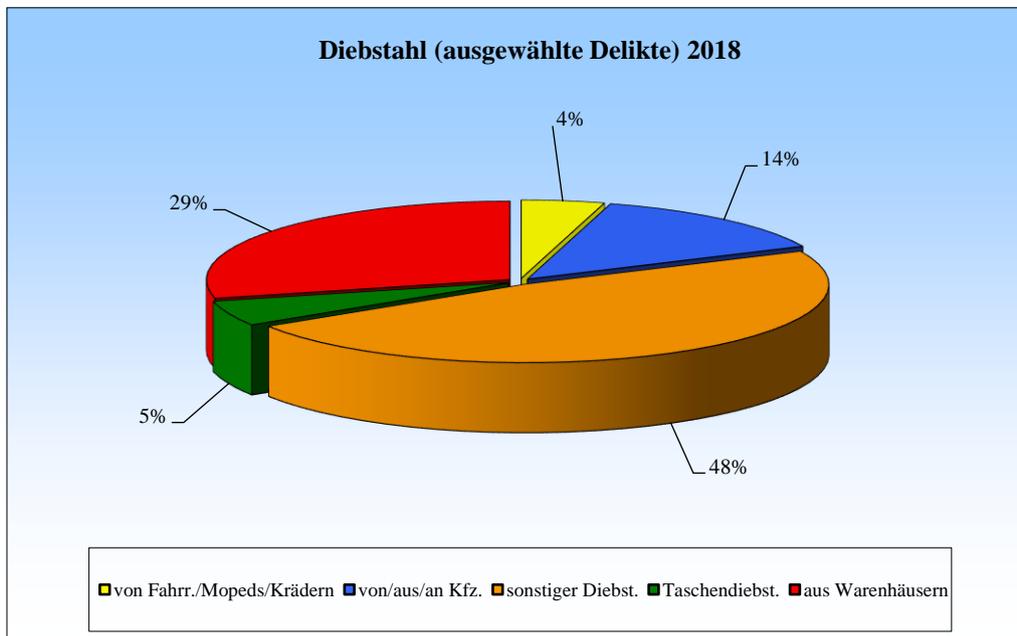
Die Zahlen aller **Diebstahlsdelikte** beinhalten auch die **Diebstähle rund um das Kraftfahrzeug**, den **Wohnungseinbruchdiebstahl**, den **Taschendiebstahl** und den **Ladendiebstahl**.

Über diese Entwicklungen wird auf den folgenden Seiten berichtet.

Die Aufklärungsquote konnte auf 39,3 % gesteigert werden.

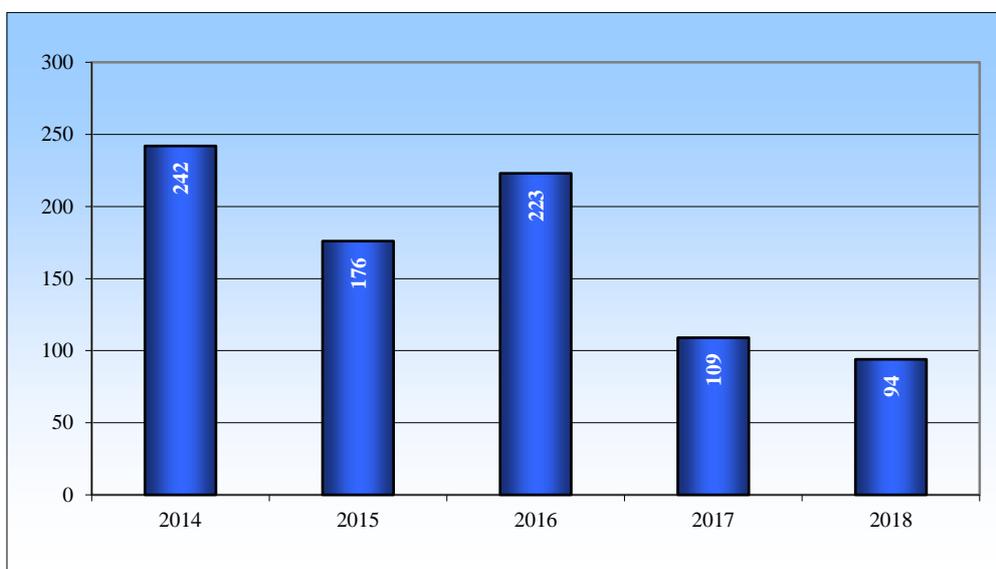
Ausgewählte Diebstahlsdelikte:

Jahr	Gesamt	Diebstahl von/aus/an Kfz	sonstiger Diebstahl	Taschendiebstahl	aus Warenhäusern	von Fahrrädern/ Mopeds/ Krädern
2014	2.793	382	1.317	204	819	71
2015	2.788	445	1.303	242	725	73
2016	2.793	387	1.368	184	769	85
2017	2.180	353	997	128	626	76
2018	2.126	291	1.018	110	613	94



1.5.1 Wohnungseinbruchdiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/ Abnahme	AQ in %
2014	242	0	15,7
2015	176	-66	14,8
2016	223	47	17,5
2017	109	-114	19,3
2018	94	-15	13,8



Im Vergleich zum Vorjahr sind die Fallzahlen in der Stadt Remscheid von 109 auf 94 Fälle gesunken (- 13,8 %).

Von den insgesamt 94 Fällen sind 36 **Wohnungseinbrüche** (38,3 %) zur Tageszeit (06-21 Uhr) verübt worden.

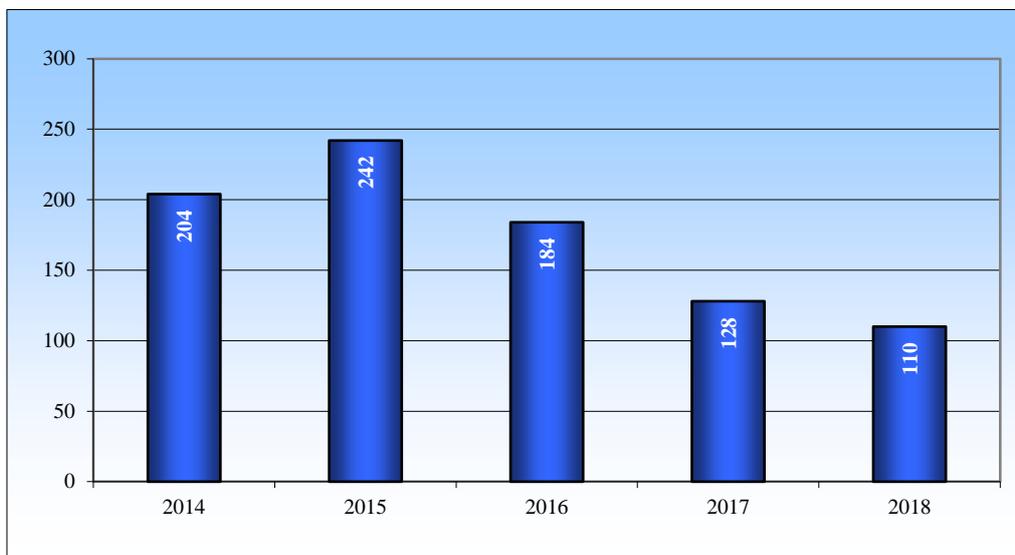
In der Gesamtzahl sind auch die *versuchten* **Wohnungseinbruchdiebstähle** enthalten, die etwa 48,9 % aller Fälle ausmachten (46 Fälle).

Aufklärungsquote fiel auf 13,8 %.



1.5.2 Taschendiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/ Abnahme	AQ in %
2014	204	-38	4,4
2015	242	38	5,0
2016	184	-58	0,5
2017	128	-56	4,7
2018	110	-18	1,8



Mit 110 registrierten Fällen des **Taschendiebstahls** ist in diesem Deliktsbereich weiterhin ein Rückgang der Fallzahlen zu verzeichnen (- 18 Fälle / - 14,1 %).

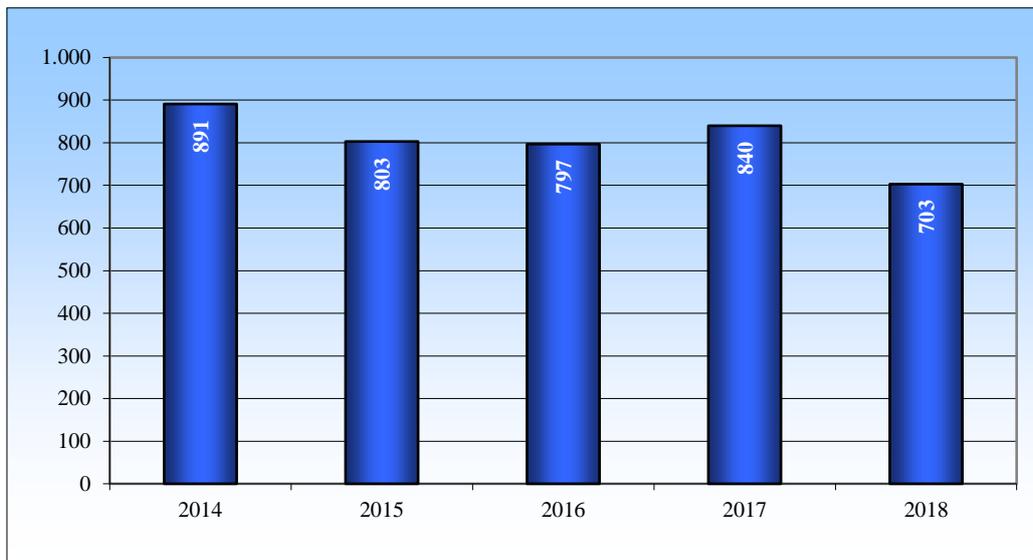
Durch häufig überörtlich tätige und sehr mobile Personen ist dieser Deliktsbereich besonders schwer aufzuklären. Dieser Deliktsbereich wird weiterhin mit der im letzten Jahr gestarteten Aktion "Augen auf und Tasche zu" intensiv durch Präventionsarbeit bekämpft.

Die Aufklärungsquote fiel von 4,7 % auf 1,8 %.



1.5.3 Kfz.-Delikte

Jahr	Gesamt zahlen	AQ in %	Diebst. v. Kraftwa- gen	Diebst. v. Krafrä- dern	Diebstahl an / aus Kfz	Kfz. Unterschl.	Sachbesch. an Kfz.
2014	891	13,4	28	9	354	11	489
2015	803	17,8	41	23	404	11	324
2016	797	11,2	34	25	353	10	375
2017	840	12,6	30	20	323	17	450
2018	703	14,5	20	12	271	7	393



Die **Delikte rund um das Kraftfahrzeug** reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr in der Stadt Remscheid von 840 auf 703 Fälle.

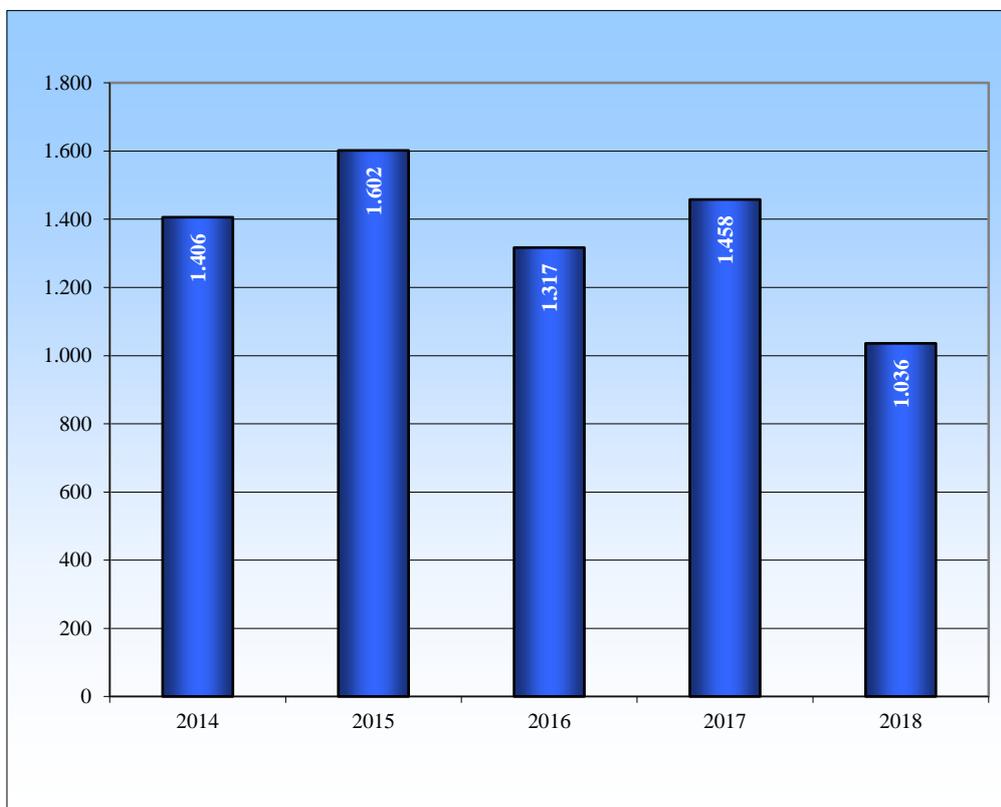
Im Deliktsfeld **Diebstahl an/aus Kfz** konnte ein Rückgang von 52 Delikten (- 16,1 %) festgestellt werden.

Die Fallzahlen im Bereich **Sachbeschädigungen an KFZ** verringerten sich um 57 auf 393 Fälle (- 12,7 %).

Die Aufklärungsquote lag bei 14,5 %.

1.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Jahr	Gesamt zahlen	AQ in %	Betrug	Erschl. v. Leistungen	rechtsw. erlangte. Zahlungsm.	Versicherungs- betrug	Urkunden- fälschung
2014	1.406	67,3	1.050	52	56	2	132
2015	1.602	70,3	1.198	79	67	11	186
2016	1.317	75,4	917	62	55	31	176
2017	1.458	77,9	988	42	28	34	206
2018	1.036	69,9	624	78	39	4	152

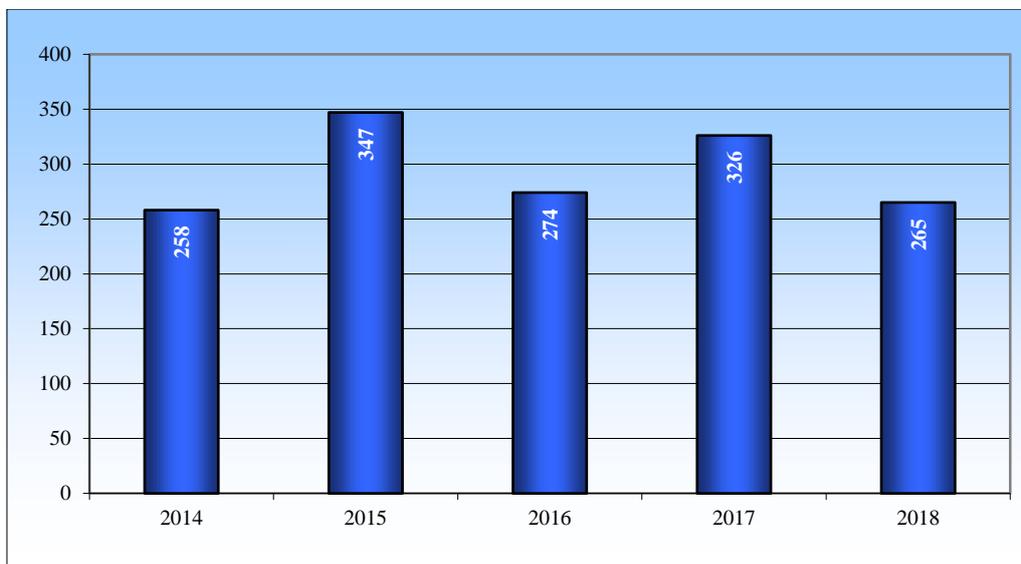


Insgesamt wurden 422 **Vermögens- und Fälschungsdelikte** weniger als im Vorjahr angezeigt (- 28,9 %). Beim **Betrug** gab es einen Rückgang von 36,8 % (- 364 Fälle), beim **Versicherungsbetrug** einen Rückgang von 88,2 % (- 30 Fälle) und auch im Bereich der **Urkundenfälschung** wurden 54 Fälle weniger (- 26,2 %) als im Vorjahr angezeigt.

Das Delikt **Erschleichen von Leistungen** ist ein Kontrolldelikt, bei dem Schwankungen in der Anzahl der Straftaten mit der Intensität der Überprüfungen im ÖPNV zusammenhängen. Die Aufklärungsquote ging auf 69,9 % zurück.

1.7 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote

Jahr	Anzahl der Fälle	AQ in %	Zu- / Abnahme	RG- Tote	Zu- / Abnahme
2014	258	92,5	-67	-	-
2015	347	95,0	89	1	1
2016	274	93,8	-73	1	-
2017	326	93,9	52	0	-1
2018	265	89,8	-61	1	1



Die Fallzahlen im Bereich der **Rauschgiftkriminalität** reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr (- 61 Fälle / - 18,7 %).

Die Aufklärungsquote liegt bei 89,8 % (Vorjahr 93,9 %).

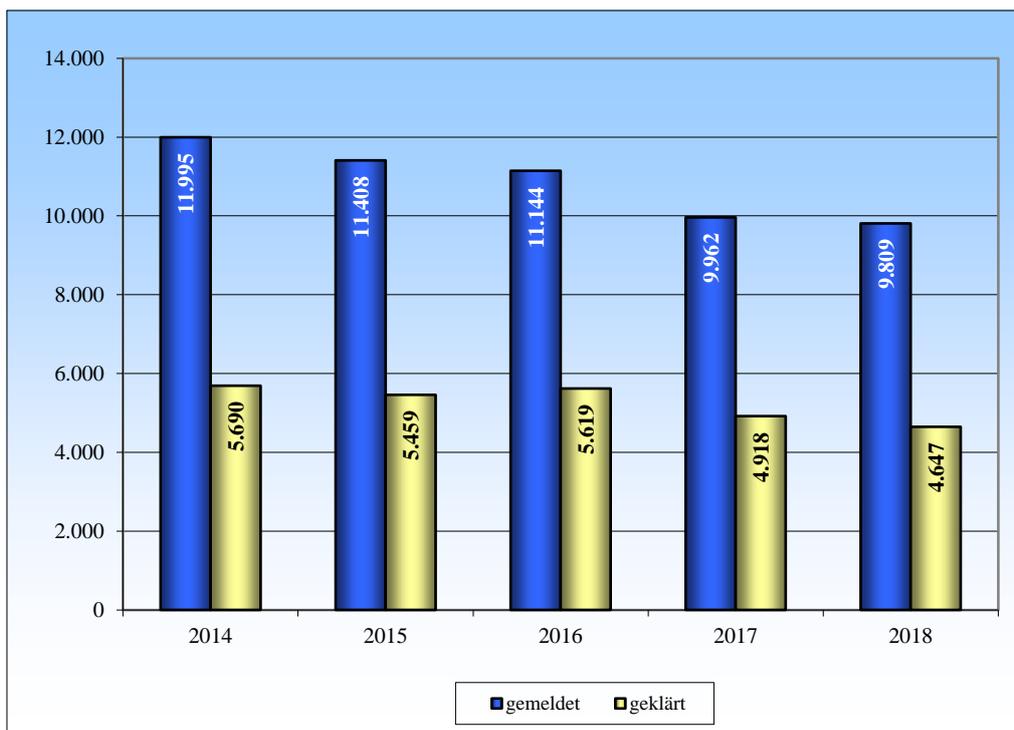
2. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht

2018	TV gesamt	TV männl.	TV weibl.	Kinder 0 bis unter 14	Jugendliche 14 bis unter 18	Heranw. 18 bis unter 21	Erwachsene über 21
Straftaten gesamt	2.875	2.110	765	125	303	241	2.206
Straftaten gg. das Leben	2	2	0	0	0	1	1
Straftaten gg die sexuelle Selbstbestimmung	57	54	3	1	12	3	41
Rohheitsdelikte	1.076	850	226	40	108	90	838
Diebstahl gesamt	711	440	271	55	139	51	466
Vermögens-/ Fälschungsdelikte	554	399	155	7	20	43	484
sonstige Straftatbestände	853	643	210	30	84	61	678
Strafrechtliche Nebengesetze	369	316	53	8	44	51	266
davon Rauschgiftdelikte	261	222	39	3	34	44	180
Gewaltkriminalität (Summe)	273	230	43	10	50	40	173
Straßenkriminalität (Summe)	288	255	33	25	65	43	155

Stadt Solingen:

1. Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Solingen

Jahr	Straftaten		Aufklärung	Anstieg/Rückgang		Einwohner	HZ
	gemeldet	geklärt	in %	absolut	in %		
2014	11.995	5.690	47,4	-511	-4,1	155.768	7.701
2015	11.408	5.459	47,9	-587	-4,9	156.771	7.277
2016	11.144	5.619	50,4	-264	-2,3	158.726	7.021
2017	9.962	4.918	49,4	-1.182	-10,6	158.908	6.269
2018	9.809	4.647	47,4	-153	-1,5	158.803	6.177



Die Zahl der Straftaten im Stadtgebiet Solingen ist um 1,5 % (- 153 Delikte) gesunken.

Die Aufklärungsquote fiel um 2 Prozentpunkte auf 47,4 %.

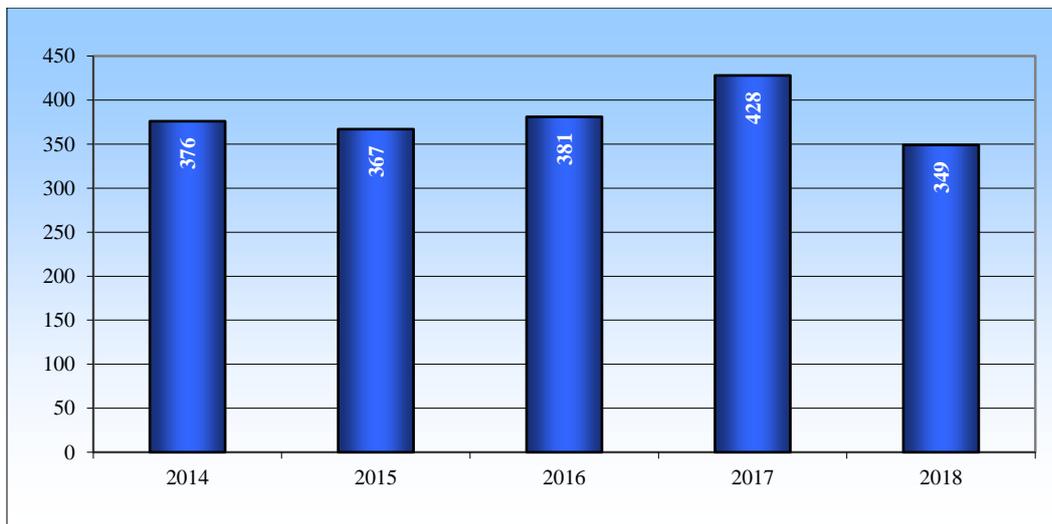
1.1 Gewaltkriminalität

Unter dem Begriff „**Gewaltkriminalität**“ werden die Straftaten erfasst, deren Merkmal die Anwendung von Gewalt durch den Täter gegenüber dem Opfer ist.

Hierzu zählen:

- Tötungsdelikte
- Vergewaltigung
- Raub
- Erpresserischer Menschenraub
- Geiselnahme
- Gefährliche und schwere Körperverletzung
- Körperverletzung mit tödlichem Ausgang

Jahr	Fälle	AQ	Zu-/ Abnahme	Zu-/ Abnahme in %
2014	376	73,14	8	2,2
2015	367	70,8	-9	-2,4
2016	381	75,3	14	3,8
2017	428	78,0	47	12,3
2018	349	71,9	-79	-18,5



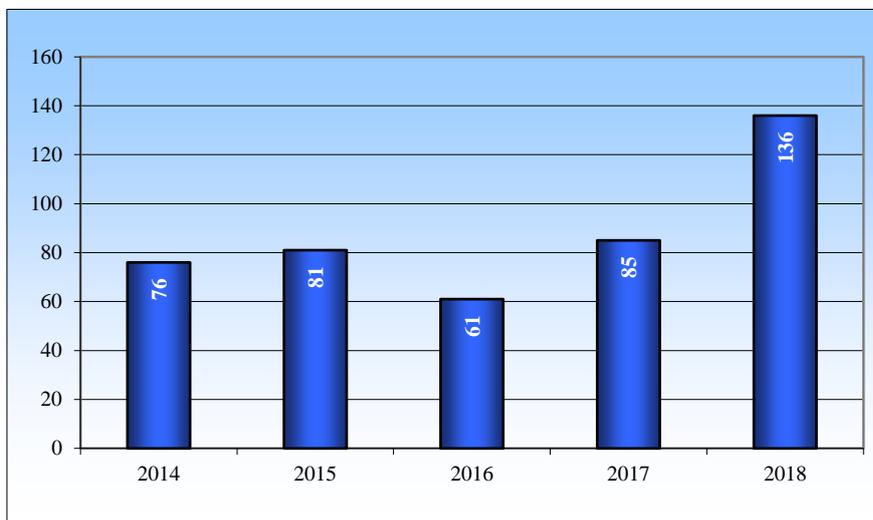
Gegenüber dem Vorjahr ist ein Rückgang der Fallzahlen (- 79 Fälle / - 18,5 %) festzustellen.

Die Aufklärungsquote fiel um 6,1 Prozentpunkte auf 71,9 %.

1.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	Verge- wältigung	Sexuelle Nötigung	Sexuelle Belästi- gung*	Sex. Missbr. v. Kindern	Erreg. öffentl. Ärgernisses	Ausn. Sex. Neigungen
2014	76	76,3	17	9	-	17	12	18
2015	81	74,1	20	13	-	14	12	18
2016	61	73,8	16	4	-	18	2	15
2017	85	76,5	23	4	26	14	8	9
2018	136	77,2	13	0	23	23	17	24

*Einführung eines neuen Deliktsschlüssels als spezifische Erfassung.

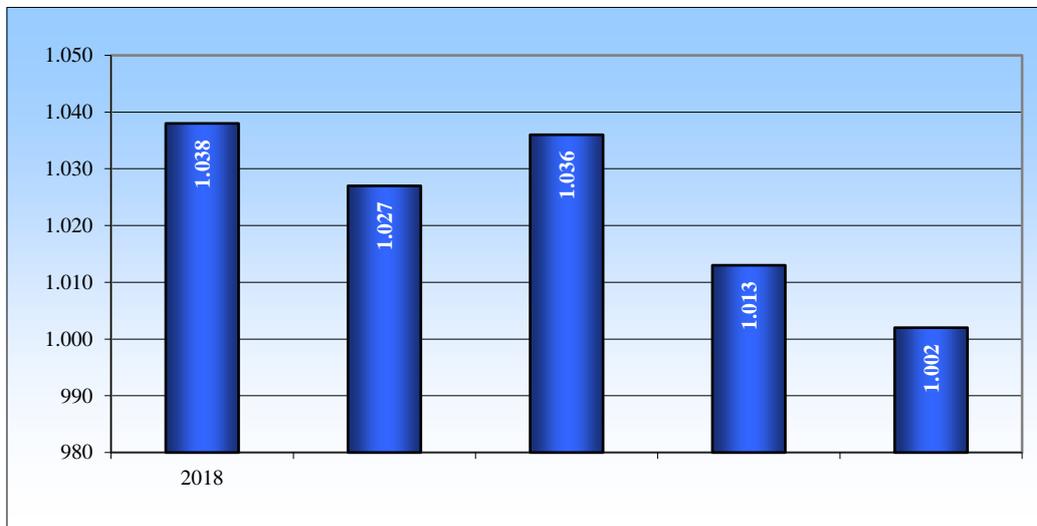


Die Straftaten gegen die **sexuelle Selbstbestimmung** haben im Stadtgebiet Solingen zugenommen (+ 51 Fälle / + 60,0 %).

Die Aufklärungsquote ist um 0,7 Prozentpunkte gestiegen.

3. Körperverletzungsdelikte

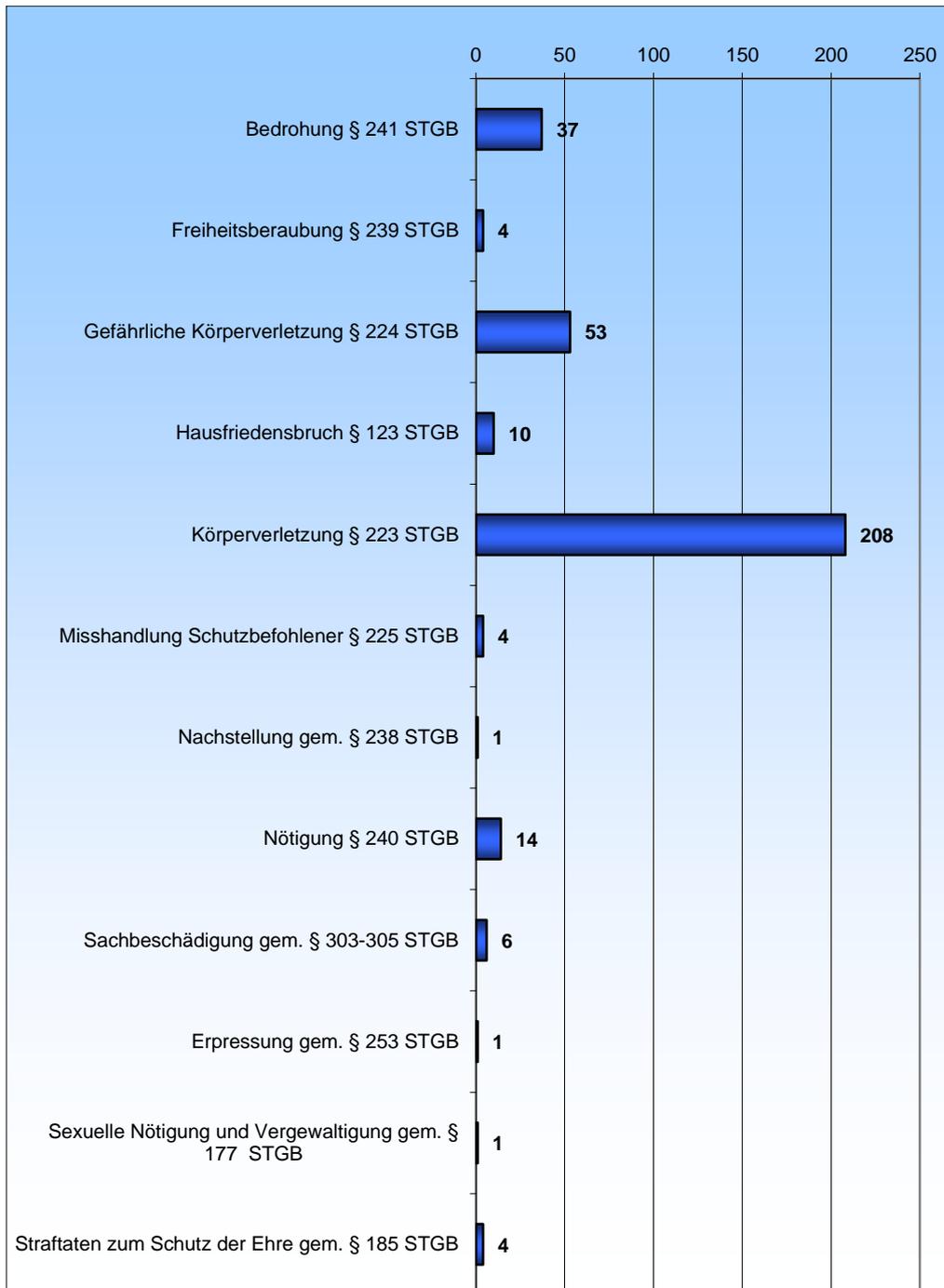
Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	KV mit tödl. Ausg.	gef./schw. KV	gef./schw. KV auf Str., Wegen & Plätzen	vors. leichte KV	fahrlässige KV
2014	1.038	87,9	0	239	143	758	38
2015	1.027	87,8	0	245	144	744	32
2016	1.036	88,8	0	260	131	733	35
2017	1.013	89,0	0	282	143	698	27
2018	1.002	88,0	0	247	103	711	26



Die Gesamtzahl der **Körperverletzungsdelikte** ist um 1,1 Prozent gesunken (- 11 Fälle).

Die Aufklärungsquote reduzierte sich um einen Prozentpunkt auf 88,0 %.

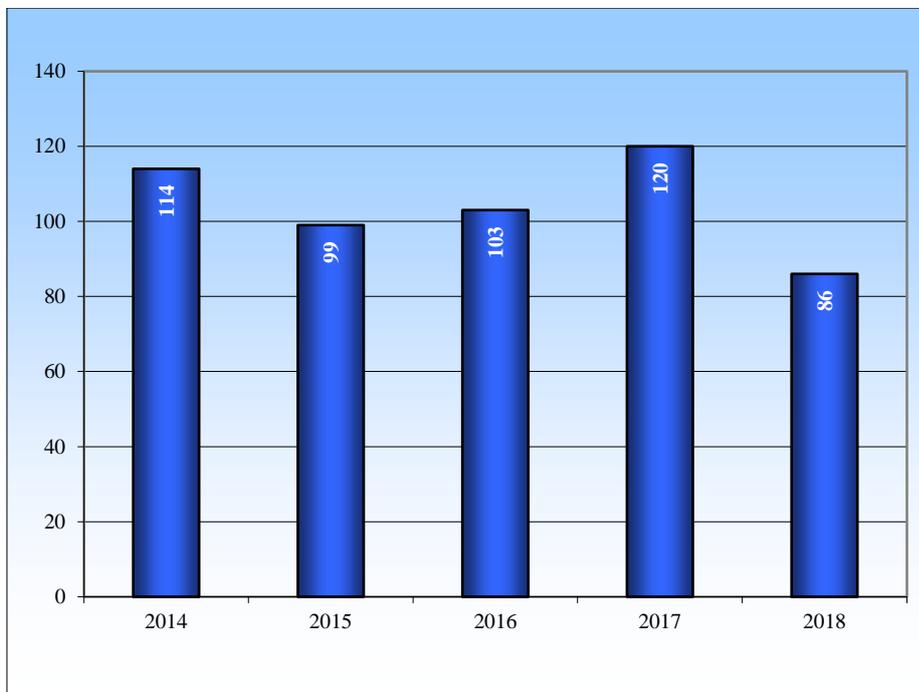
1.3.1 Häusliche Gewalt



Im vergangenen Jahr wurden 344 Strafanzeigen (Vorjahr 346) wegen **häuslicher Gewalt** erstattet (- 2 Fälle). In den meisten Fällen wurden Körperverletzungs- sowie Bedrohungsdelikte angezeigt. Die Anzahl der Wohnungsverweisungen, wobei der Täter zum Schutz der Opfer für zehn Tage der Wohnung verwiesen oder ein Rückkehrverbot ausgesprochen wurde, erhöhte sich auf 186 Fälle (54,1 %) - Vorjahr 151 Fälle (43,6 %).

1.4 Raub

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	Raub auf Zahlst. und Geschäften	Räub. Angriff auf Kraftf.	Handtaschen- raub	Straßen- raub	Raub in Wohnungen	Räuber. Diebstahl
2014	114	50,9	4	-	4	69	3	19
2015	99	45,5	5	-	6	57	2	15
2016	103	57,3	4	0	2	57	9	26
2017	120	60,8	3	1	2	64	15	30
2018	86	48,8	7	0	1	49	5	16

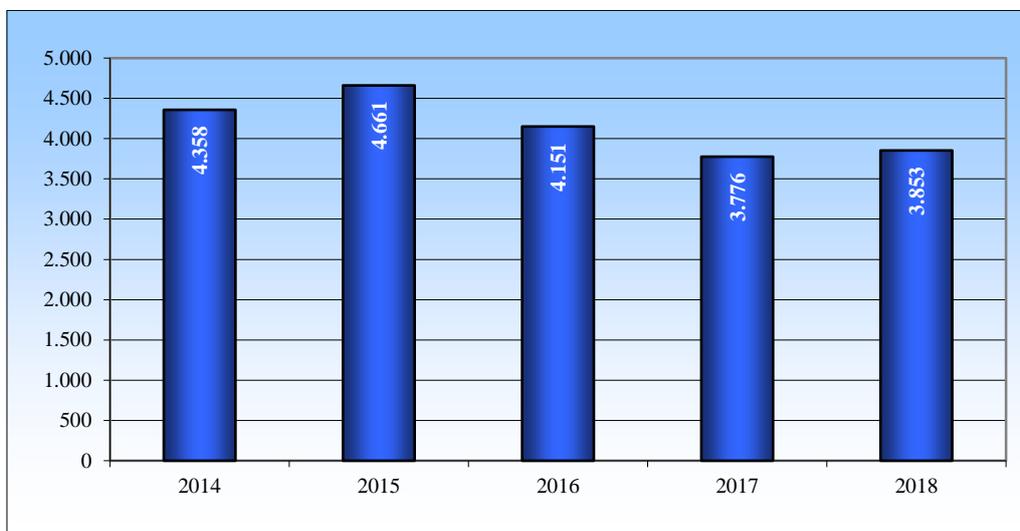


Im Vergleich zum Vorjahr reduzierten sich die Gesamtzahlen bei den **Raubdelikten** um 34 Fälle (- 28,3 %) an. Insbesondere beim **Raub in Wohnungen** (- 10 Fälle / - 66,7 %) und beim **Straßenraub** (- 15 Fälle / - 23,4 %) verringerten sich die Fallzahlen im Stadtgebiet Solingen.

Die Aufklärungsquote fiel auf 48,8 % (Vorjahr 60,8 %).

1.5 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten)

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	davon:			
			einf. D.	AQ in %	schw. D.	AQ in %
2014	4.358	27,5	2.906	33,9	1.452	14,7
2015	4.661	25,8	2.964	35,2	1.697	9,4
2016	4.151	24,9	2.577	32,0	1.574	13,3
2017	3.776	27,6	2.341	35,5	1.435	14,7
2018	3.853	24,6	2.284	34,9	1.569	9,6



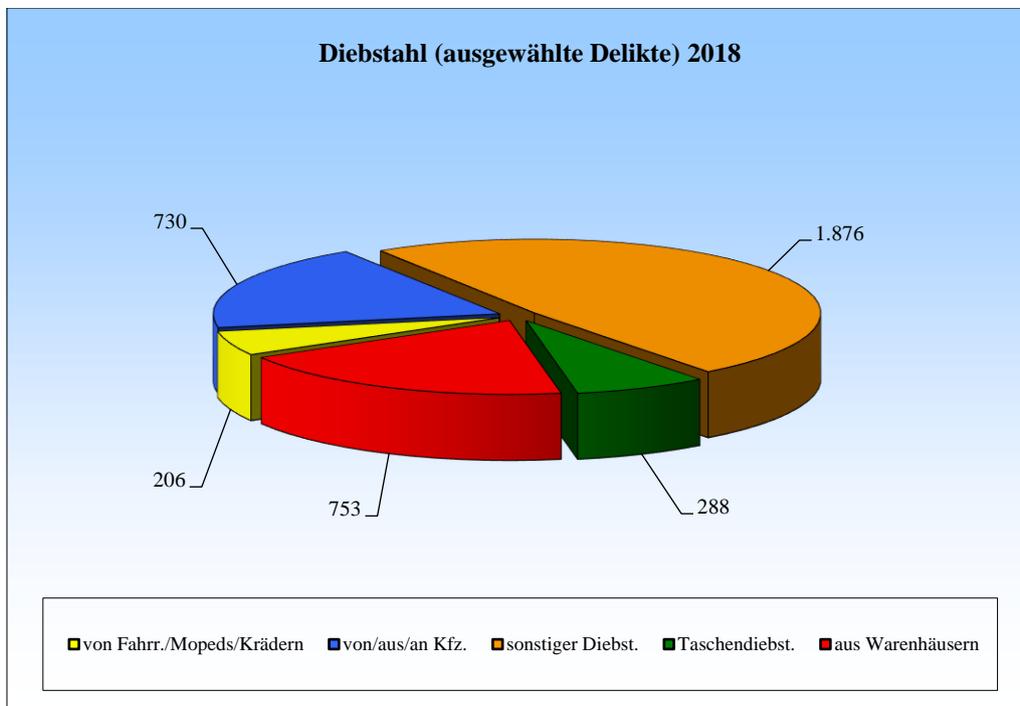
Bei den **Eigentumsdelikten** ist ein leichter Anstieg um 2,0 % feststellbar (+ 77 Fälle).

Die Zahlen aller **Diebstahlsdelikte** beinhalten auch die Diebstähle rund um das Kraftfahrzeug, den Wohnungseinbruchdiebstahl, den Taschendiebstahl und den Ladendiebstahl. Über diese Entwicklungen wird auf den folgenden Seiten berichtet.

Die Aufklärungsquote für den Gesamtbereich ist um 3,0 Prozentpunkte gefallen.

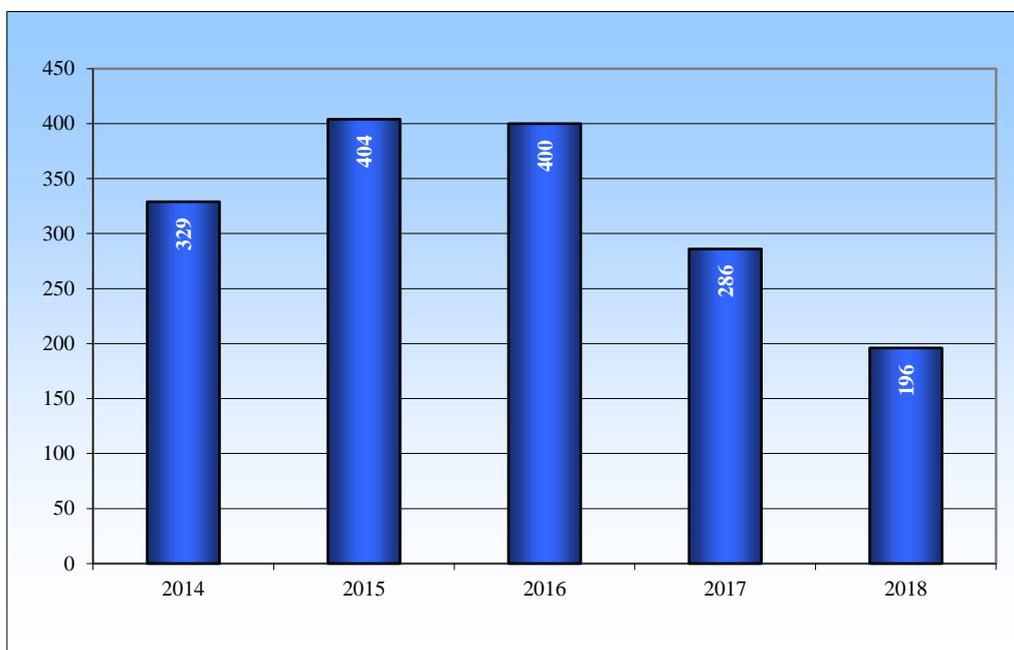
Ausgewählte Diebstahlsdelikte:

Jahr	Gesamt	Diebstahl von/aus/an Kfz	sonstiger Diebstahl	Taschen- diebstahl	aus Waren- häusern	von Fahrrä- dern/ Mo- peds/ Krä- dern
2014	4.358	833	1.900	441	1.000	184
2015	4.661	829	2.090	473	1.068	201
2016	4.151	739	1.969	431	808	204
2017	3.776	699	1.829	360	721	167
2018	3.853	730	1.876	288	753	206



1.5.1 Wohnungseinbruchdiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/ Abnahme	AQ in %
2014	329	-100	8,5
2015	404	75	11,6
2016	400	-4	14,8
2017	286	-114	10,8
2018	196	-90	10,7



90 **Wohnungseinbrüche** weniger als im Vorjahr wurden für den Bereich Solingen erfasst (- 31,5 %).

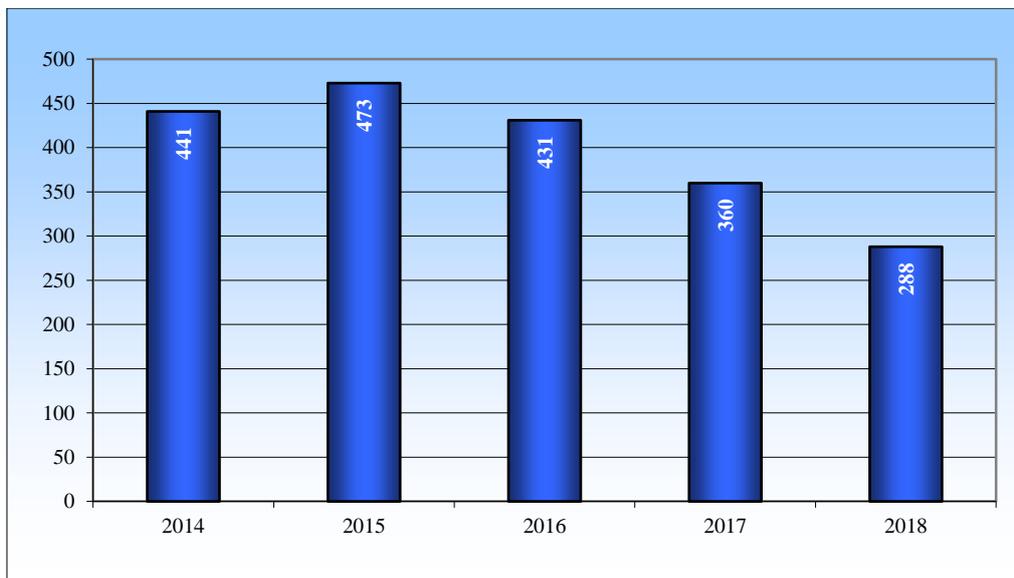
Von den insgesamt 196 Fällen wurden 92 Delikte (46,9 %) zur Tageszeit (06–21 Uhr) verübt. Eingeschlossen in die Gesamtzahl sind 90 versuchte Wohnungseinbruchdiebstähle, die 45,9 % aller Fälle ausmachten.

Die Aufklärungsquote für den Bereich Solingen fiel um 0,1 Prozentpunkte.



1.5.2 Taschendiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/ Abnahme	AQ in %
2014	441	-165	2,7
2015	473	32	3,8
2016	431	-42	2,1
2017	360	-71	2,8
2018	288	-72	3,5



Der **Taschendiebstahl** ist in Solingen mit 288 Fällen (Vorjahr: 360) rückläufig (- 20,0 %).

Von den 11 ermittelten Tatverdächtigen waren 9 Nichtdeutsche (81,8 %).

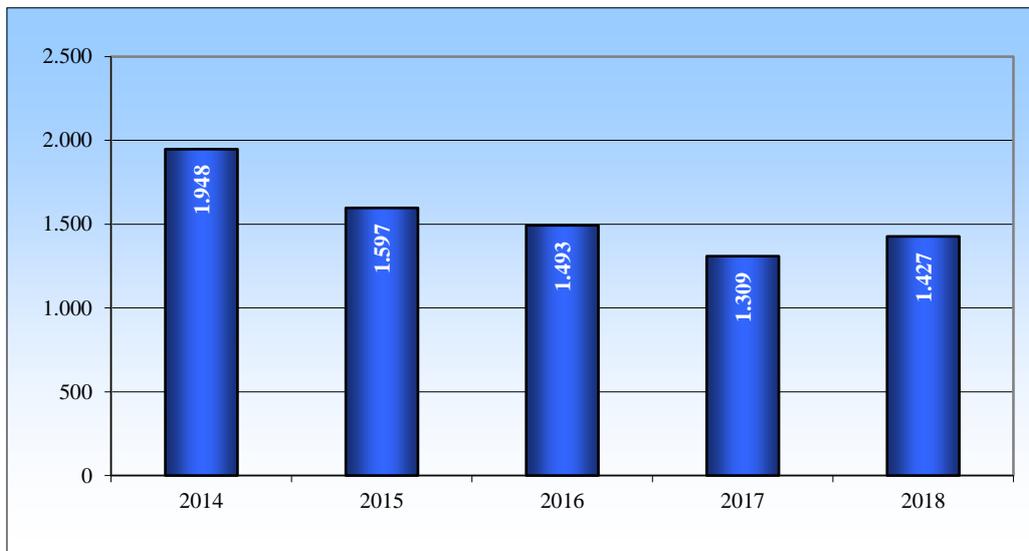
Durch häufig überörtlich tätige und sehr mobile Personen ist dieser Deliktsbereich besonders schwer aufzuklären. Dieser Deliktsbereich wird weiterhin mit der im letzten Jahr gestarteten Aktion "Augen auf und Tasche zu" intensiv durch Präventionsarbeit bekämpft.

Die Aufklärungsquote ist auf 3,5 % gestiegen (Vorjahr 2,8 %).



1.5.3 Kfz.-Delikte

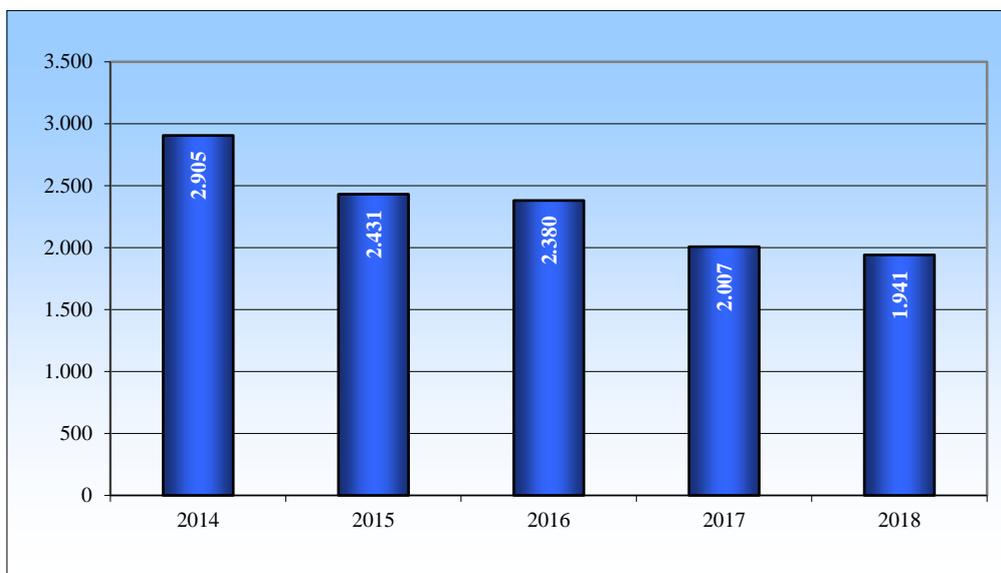
Jahr	Gesamt zahlen	AQ in %	Diebst. v. Kraftwa- gen	Diebst. v. Krafrä- dern	Diebstahl an / aus Kfz	Kfz. Unterschl.	Sachbesch. an Kfz.
2014	1.948	9,7	71	75	762	30	1.010
2015	1.597	10,3	36	59	793	26	683
2016	1.493	11,5	32	51	707	24	679
2017	1.309	9,5	39	45	660	14	551
2018	1.427	9,4	63	68	667	21	608



Die **Delikte rund um das Kfz** erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr (+ 118 Fälle). Dies ist hauptsächlich auf den Anstieg beim Diebstahl von Kfz (+ 24 Fälle / + 61,5 %) und der Sachbeschädigung an Kfz (+ 57 Fälle/ + 10,3 %) zurückzuführen. Die Aufklärungsquote betrug 9,4 %.

1.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Jahr	Gesamt zahlen	AQ in %	Betrug	Erschl. v. Leistungen	rechtsw. erlangte. Zahlungsm.	Versicherungs- betrug	Urkunden- fälschung
2014	2.905	56,9	2.315	318	89	2	109
2015	2.431	56,6	1.868	287	107	7	108
2016	2.380	60,6	1.788	185	94	3	112
2017	2.007	51,6	1.381	123	61	5	107
2018	1.941	51,2	1.344	197	68	3	87



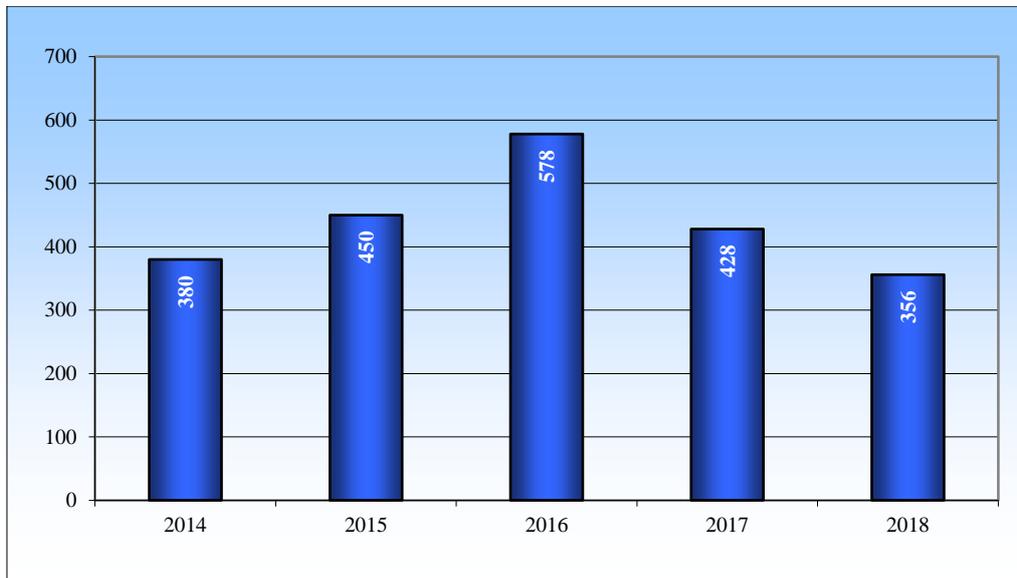
Bei den **Vermögens- und Fälschungsdelikten** konnte im Vergleich zum Vorjahr ein weiterer Rückgang (- 66 Fälle / - 3,3 %) verzeichnet werden, insbesondere im Bereich der Urkundenfälschung reduzierten sich die Fallzahlen in der Stadt Solingen um 18,7 %.

Im Deliktsbereich "**Erschleichen von Leistungen**" erhöhten sich die Fälle um 74 Delikte (+ 60,2 %). Darunter fällt insbesondere das sogenannte "Schwarzfahren". Hierbei handelt es sich um ein Kontrolldelikt. Schwankungen in der Anzahl dieser Straftaten sind abhängig von der Intensität der Kontrollmaßnahmen seitens der Verkehrsbetriebe.

Die Aufklärungsquote fiel um 0,4 Prozentpunkte (Aufklärungsquote Vorjahr 51,6 %).

1.7 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote

Jahr	Anzahl der Fälle	AQ in %	Zu- / Abnahme	RG- Tote	Zu- / Abnahme
2014	380	91,0	35	1	1
2015	450	92,2	70	1	-
2016	578	94,1	128	2	1
2017	428	91,4	-150	3	2
2018	356	89,6	-72	0	-3



Die **Rauschgiftdelikte** sind um 16,8 % gesunken (- 72 Delikte) und wieder auf dem Niveau des Jahres 2014.

Die Steigerung aus dem Jahr 2016 war auf die Arbeit einer Ermittlungskommission zurückzuführen, die in Solingen gegen einen Einzeltäter wegen Betäubungsmitteldelikten geführt wurde.

Die Aufklärungsquote reduzierte sich auf 89,6 % (Vorjahr 91,4 %).

2. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht

2018	TV gesamt	TV männl.	TV weibl.	Kinder 0 bis unter 14	Jugendliche 14 bis unter 18	Heranw. 18 bis unter 21	Erwachsene über 21
Straftaten gesamt	3.829	2.879	950	158	364	331	2.976
Straftaten gg. das Leben	4	2	2	0	0	1	3
Straftaten gg die sexuelle Selbstbestimmung	81	78	3	8	11	7	55
Rohheitsdelikte	1.288	1.020	268	49	134	103	1.002
Diebstahl gesamt	795	563	232	80	141	65	509
Vermögens-/ Fälschungsdelikte	903	663	240	2	42	65	794
sonstige Straftatbestände	895	666	229	29	90	90	686
Strafrechtliche Nebengesetze	497	422	75	9	78	76	334
davon Rauschgiftdelikte	352	306	46	5	69	68	210
Gewaltkriminalität (Summe)	384	315	69	15	65	45	259
Straßenkriminalität (Summe)	392	341	51	22	74	62	234